

Nr. **100** | Juni 2026

Dorfzeitung BOBERG



Was für ein Ansturm, was für eine Freude:
Das AKROPOLIS ist wieder da! Seite 7



Informationen, Termine, Veranstaltungen und vieles mehr.



Hebig

Heidhorst 4 · 21031 HH-Boberg

Ob *Sommermärchen*
oder *märchenhafter Sommer...*



... bei uns gibt es alles,
für eine *schöne Zeit.*
So oder so!

Tel. 040 / 4109 2880 · Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7:00–21:00 Uhr
Montag–Freitag Lieferservice – Sprechen Sie uns an!

Wir ♥
Lebensmittel.

Unser Lieblingstag ist heute!

Wir ♥
Lebensmittel.



Moin, liebe Nachbarn!

Ja, es ist tatsächlich war, das AKROPOLIS Restaurant hat endlich wieder geöffnet, dies ist die 100ste Ausgabe der Dorfzeitung Boberg und ich fülle die Hefte bereits seit 15 Jahren für den Dorfanger Boberg e.V. mit Leben.
– Unglaublich.

Neben unserer Titelstory gibt es wieder viele interessante Berichte, darunter ein sehr wichtiges Thema, welches so einige Menschen betrifft: Es geht um Depressionen und wie Angehörige Hilfe bekommen können (Seite 11). Hierzu wird es im Oktober auch eine Veranstaltung mit Unterstützung vom Bürgerverein geben.

Nun wollen wir aber erst einmal den Sommer genießen, vielleicht auch mit einem Glas griechischem Wein, auf der Sommerterrasse vom Akropolis.

Viel Spaß mit dem Heft 100



Euer
Andreas Müller
AM ART & MORE

In eigener Sache...

Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung 5

Titelthema

Das AKROPOLIS ist wieder da! 7 – 9

Bei uns vor der Tür

Wenn eine Depression das Leben verändert	11–13
Fußballfieber auch bei Budni	14
Budni Patentag mit der Jugend- und Minifeuerwehr	15
30 Jahre Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Boberg	16–17
Alte Gärtnerei mit neuen Bobergern	18–19
1 Jahr Havighorster Mühle unter neuer Leitung	21
Mozart auf dem Lande	23
Konzertausflug nach Travemünde	25
fit & gesund mit Tjark Verlaat	26–27
Politischer Stammtisch Boberg 9.4.2025	29–31
Informationen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst	33
Kurz erzählt – kleine Glossen von Ingrid Straumer	35
Alltagstipps zur Medienbildung	37 – 39
Einfach besser leben	40–41
Alltagstipps für dein seelisches Wohlbefinden	43–45
Berichte aus dem Boberger Dünenhaus	46–47
Interessantes aus dem BG Klinikum Hamburg	49–51
Hej Hej allesamt!	52–53
Augenblick mal!	55
Aus unseren Kirchengemeinden	56–63
Eine musikalische Reise ins alte China	64
Projektwoche an der Grundschule Heidhorst	65
Die Grundschule Heidhorst beim 13. Bergedorfer Citylauf	66
Schule Weidemoor: „Mein Körper gehört mir!“	68–69
Neues aus dem Kinder – und Jugendtreff CLIPPO Boberg	70–74

Veranstaltungen

Veranstaltungen Dorfanger Boberg e.V.	75
Veranstaltungstipps	76–77

Aus dem Bürgerverein

Informationen über den Bürgerverein	78
Eintrittserklärung & Impressum	79

Aktuelle Informationen auch immer auf
www.dorfanger-boberg-ev.de





AKROPOLIS

RESTAURANT · BAR · LOUNGE

ORIGINAL GRIECHISCHE
SPEZIALITÄTEN IN BOBERG

Öffnungszeiten

Dienstag – Samstag
17:00 – 23:00 Uhr

Sonntag & Freitage
12:00 – 23:00 Uhr

Montag Ruhetag

AKROPOLIS RESTAURANT

EKZ Dorfanger Boberg (1.OG)
Heidhorst 4 • 21031 Hamburg

Reservierungen unter:
040 / 182 35 999

www.akropolis-boberg.de



Boberg, wir sind zurück!

Wir freuen uns auf Euch,
Euer *Theo* & das Team vom
AKROPOLIS Restaurant
in Boberg.

Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung Boberg,

die Sommerausgabe unserer Dorfzeitung ist da, und es gibt wieder viele interessante Berichte aus Boberg und Umgebung. **Die schönste Nachricht: unser Theo ist mit seinem Restaurant Akropolis wieder im Nahversorgungszentrum zurück.** Vielen Dank an Theo und sein Team, dass sie so viele Jahre des erzwungenen Stillstands durchgehalten haben und jetzt wieder für uns da sind.

Ein kurzes Update zur Nutzung des „Bürgerhauses Boberg“. Nach einem Jahr „Funkstille“ habe ich mich am 14.4.2026 zum Gespräch mit der Ballin Stiftung getroffen. In dem Gespräch wurde vereinbart, dass eine Nutzung der Räume in Kooperation mit der Kita erfolgen sollte. Dabei sind einige Einschränkungen zu beachten. Damit wird seitens der Ballin Stiftung eine Änderung des bisherigen Mietvertrags gewünscht. Eine Änderung ist nur einvernehmlich und nicht einseitig möglich. Deshalb wurde vereinbart, dass die Ballin Stiftung einen Änderungsentwurf an den Verein sendet, damit über einen neuen Vertrag verhandelt werden kann. Der Entwurf sollte eigentlich bis Ende Mai vorliegen, das hat aber nicht geklappt. Eigentlich wollten wir an dieser Stelle einen abgestimmten gemeinsamen Beitrag veröffentlichen, aber der bis zum Redaktionsschluss angekündigte Entwurf von der Ballin Stiftung liegt uns leider nicht vor. Ich hoffe sehr, dass die vereinbarten nächsten Schritte nicht zu lange auf sich warten lassen. Aktuell können wir leider weiterhin keine Räume für Familienfeiern anbieten. Dafür müssen zunächst die Voraussetzungen klar sein und auch vertraglich abgesichert werden.

Jetzt wünsche ich allen viel Freude beim Lesen der Dorfzeitung. Wer ganz genau hinschaut, hat es vielleicht bemerkt. Nach Nummer 99 im März ist dies jetzt die 100. Ausgabe der Dorfzeitung. Das bedeutet, dass Andreas Müller zum 100. Mal immer wochenlang gebastelt hat, um uns mit dem Neusten aus Boberg und Umgebung zu versorgen. Vielen Dank Andreas, eine unglaubliche Leistung und ich freue mich auf viele weitere Ausgaben.



Wolfgang Kamenske
Vorstand Dorfanger Boberg e.V.

Für Ihr Auto tun wir alles.

Willkommen beim
Bosch Car Service
Weber
in Oststeinbek



- KFZ – Wartung und Reparatur
- HU/AU auch nach Euro 6 Norm
- zertifizierter Reifenservice
- Unfallschadeninstandsetzung
- 3D-Achsvermessungen
- Kalibrierung von Fahrassistenz-Systemen (Radar & Kamera)
- Autoglas-Service
- Klimatisierung

BOSCH
Service



Bosch Car Service Weber

Car Service Weber OHG

Andreas und Max Weber
Wiesenweg 3 | 22113 Oststeinbek

Telefon: 040/7123683 | Telefax: 040/7127969

Montag – Donnerstag 7:30 – 18:00 Uhr
Freitag 7:30 – 16:00 Uhr

info@bcs-weber.de | www.bcs-weber.de



Was für ein Ansturm, was für eine Freude: Das AKROPOLIS ist wieder da!

1.105 Tage hat es gedauert! Am 1. Juni 2023 musste das Akropolis Restaurant in unserem Nahversorgungszentrum Dorfanger Boberg aufgrund eines Wasserschadens schließen. Ursprünglich nur für 3-4 Monate. Was dann kam, war eine lange Durststrecke, und die Dorfzeitung hat mehrfach darüber berichtet. Nach der kompletten Entkernung der Küche, dem Barbereich und den Toilettenräumen folgte in einem lähmenden Schnecken tempo der Wiederaufbau. Was jedoch die Sanierung gebracht hat: alles ist jetzt auf dem neuesten Stand der Technik und qualitativ hochwertig.

Am Donnerstag, dem 11. Juni war es dann endlich soweit, nach drei Jahren und zehn Tagen konnte Theo sein Restaurant endlich wieder öffnen. Bis zuletzt hatte sich dieser Termin immer wieder verschoben, erst eine Woche vorher, am 4. Juni gab es dann die Gewissheit: „Ja wir können endlich öffnen!“ Die aktualisierte Homepage wurde hochgefahren, Plakate im Nahversorgungszentrum aufgehängt und auch der Dorfanger Boberg e.V.

konnte diese Meldung auf seiner Internetseite veröffentlichen. Was dann passierte, glich einem Lauffeuer. Die Nachricht der Wiederöffnung verbreitete sich rasend schnell, denn nicht nur Theo und seine Familie haben auf diesen Tag hin gefiebert, nein, anscheinend alle Nachbarn.



Am Donnerstag stand Theo mit seinem Team parat. Alle waren ein bisschen nervös, denn tatsächlich: für diesen Tag und auch für Freitag und Samstag, wo mit Livemusik gefeiert werden sollte, war das Restaurant ausgebucht. Ab 17:00 Uhr wurden die Gäste erwar-

tet, die ersten betreten jedoch schon um 16:47 Uhr das Restaurant: **Anja und Jan Prösch aus Allermöhe** konnten es nicht erwarten, endlich wieder im Akropolis essen gehen zu können. Als Geschenk brachten sie eine kleine Flasche eines besonderen Ouzos mit. Dann ging es auch schon Schlag auf Schlag, und das Restaurant füllte sich. **Man sah nur strahlende Gesichter, und es gab unendlich viele herzliche Umarmungen.** Viele ließen es sich nicht nehmen, zur Wiedereröffnung ebenfalls ein Geschenk zu übergeben, so auch **Wolfgang Kamenske**, der Vorstandssprecher des Dorfanfänger Boberg e.V.

Viel Freude herrschte darüber, dass der Kellner Tassos wieder zum Team gehört, denn er war auch schon früher bei den Gästen durch seine unvergleichlich liebenswerte Art sehr beliebt. „*Ich fühle mich in Boberg zuhause, und Theo sowie die Gäste sind wie eine Familie für mich*“, sagt er mit einem Lächeln auf den Lippen. Das Essen, welches durch ein komplett neues Küchenteam zubereitet wurde, schmeckte super, der erste Tag war gelungen. Die Gäste gingen mit einem glücklichen Gesicht und leuchtenden Augen: Ihr Akropolis ist wieder da.



Die ersten Gäste: Anja und Jan Prösch aus Allermöhe



Theos Fazit zum Donnerstag: „Unser erster Tag war sehr gut, es war ein Massenansturm. Leider mussten wir auch sehr vielen absagen. Alle, die hier waren, waren zufrieden, auch wenn sie ein bisschen länger warten mussten, weil wir ein Problem mit dem Kassensystem hatten. Wir haben es jedoch bewältigt, und wir standen als Team da. Für den ersten Tag war es auf jeden Fall der Hammer!“

Weiter ging es dann am Freitag und am Samstag mit der großen Feier und Livemusik. Das Problem mit dem Kassensystem war weitestgehend behoben, und so konnte das Team bereits den Freitagabend entspannter angehen. Wieder ausgebucht, wieder hervorragendes Essen und dazu griechische Musik und Sirtaki



tanzen. Erneut kamen Gäste mit Geschenken, und auch die herzlichen Umarmungen wurden nicht weniger. Die Stimmung stieg von Minute zu Minute und von Ouzo zu Ouzo. Es wurde gelacht und getanzt – sogar auf den Stühlen. So ging auch der zweite Tag mit strahlenden Gesichtern und einem Gefühl von Glück zu Ende.

Ja, das war genau das, was wir drei Jahre lang vermisst haben, was gefehlt hat und endlich wieder in Boberg ist: Theo und sein Team vom Akropolis Restaurant. Schön, dass sie wieder da sind!

Andreas Müller





Unsere Ferienappartements – da werden sich Ihre Gäste wohlfühlen!

Alle Zimmer sind liebevoll eingerichtet und mit kleiner Küche, Duschbad, kostenlosem WLAN sowie Kabel-TV ausgestattet. – Ideal für alle, die Ihren Besuch gern in der Nähe unterbringen möchten. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**

Ein zu Hause auf Zeit.



Weinhaus an der Bergstrasse Ferienappartements

Am Langberg 104 · 21033 Hamburg · Tel. 040.739 96 42 · weinhaus-boberg.com

Wenn eine Depression das Leben verändert – Hilfe für Angehörige

Anna Lucia Kaiser ist Psychotherapeutin mit einer Praxis in Bergedorf. Sie wohnt in Billwerder und liest regelmäßig auch unsere Dorfzeitung. Losgelöst von der klassischen Praxis, von der Tätigkeit in der Versorgung, hat sie sich zur Aufgabe gemacht, Angehörige von depressiv Erkrankten zu unterstützen. Darüber haben wir mit ihr gesprochen.

„Ich habe als Psychotherapeutin immer schon auch Angehörige von depressiv Erkrankten eingeladen, um in der regulären Therapie mir die Sichtweise schildern zu lassen, wie sie eine depressive Person im Alltag erleben“, erzählt sie. „Manchmal hat man so einen blinden Fleck und dann hilft es, wenn jemand anderes noch Informationen beisteuert.

***Vor ein paar Jahren war mein Mann schwer depressiv erkrankt, und da hat es mich sehr erwischt zu spüren, wie anders die Situation ist, wenn man nicht als Professionelle jemanden gegenüber sitzt der entsprechend krank ist, sondern privat, als Angehörige, so einen Menschen begleitet.** Meine private Situation hat sich dann zum Glück verbessert, es geht allen gut, und unsere kleine Familie ist auch noch größer geworden.“*

Aber genau dieses Thema hat sie weiter beschäftigt. Betroffene Angehörige liegen ihr immer noch am Herzen. *„Es gibt bei vielen Familien einen großen Umbruch, wenn man vom Paar zur Familie wird, das erste Kind da ist“, so Anna Lucia. „Wenn dann so manche Belastung vielleicht zunimmt oder neu dazu kommt, kann es eine depressive Erkrankung geben. Das betrifft tatsächlich viele Menschen und es gibt immer noch so eine große Hilfslosigkeit in deren Umfeld, was schade ist. Wenn man dann als Angehöriger Hilfreiches tun kann und vor allem auch manches hilfreiche Wissen hat, dann kann man leichter diese Situation meistern.*

Die Not, die ich selbst erlebt habe, aber auch bei anderen sehe: man steckt in einer Gefühlsachterbahn, man sieht einen nahen und lieben Menschen



leiden, kommt an diese Person aber so schwer ran. Man weiß auch gar nicht so richtig, was man sagen soll, ob man es dann noch schlimmer macht. Vielleicht gibt es da auch gewisse Empfindlichkeiten und deshalb erlebe ich diese massive Unsicherheit und Hilfslosigkeit. Bei einem Beinbruch kann man viel eher wissen, was hilfreich ist, was man tun kann. Nicht so bei einer psychischen Erkrankung.

Es kommen relativ häufig auch viele praktische Fragen auf, zum Beispiel: wie ist es mit Arbeit, soll man jetzt noch arbeiten? Ist das eher gut oder eher schlecht? Was ist, wenn eine Krankschreibung länger dauert? Wo finden wir eigentlich gute Hilfe? Ein Therapieplatz – okay, aber wie kriegen wir den wirklich? Und wann ist das überhaupt das Richtige? Müssen wir vielleicht doch eher eine stationäre Behandlung suchen? – Das sind so viele Fragen, die man auch als Angehöriger hat, die aber bisher wenig gute Unterstützung bekommen.

Pflegende Angehörige hat man eher auf dem Schirm, wenn es um Alter oder um körperliche Erkrankungen geht, aber bei psychischen Erkrankungen wird dies selten mitbedacht und dabei ist die Belastung hier sehr groß.

...

... Es betrifft zum einen das nahe Umfeld, aber häufig auch ein kleines bisschen das erweiterte wie Arbeitskollegen und Freunde. Auch diese fragen sich: sollen wir jetzt anrufen, fragen wie es geht oder machen wir damit alles schlimmer? Das ist einfach bedrückend für viele, wo dann so eine Art Lähmung eintritt. Das ist schade, weil es sich für niemanden gut anfühlt, und man kann es anders schaffen.

Als Angehöriger gelassen und somit emotional als Stütze verfügbar zu sein, ist etwas, was man kann, wenn man weiß wie! Nur dann kann man auch gemeinsam durch diese Situation gehen und damit eine gute Grundlage schaffen, dass die Genesung voranschreitet.“

Depressionen sind nicht immer sofort ersichtlich und werden oft spät erkannt, weil Betroffene es selbst verbergen oder verbergen wollen.

Nach außen hin eher nicht damit in Erscheinung treten. So merken Angehörige zwar manchmal, dass etwas nicht stimmt, aber können gar nicht abschätzen, um was es sich wirklich dreht.

„Es sind eher subtile Zeichen, die man vielleicht als Angehöriger wahrnimmt: Es wird sich wenig verabredet, es wird sich immer mehr zurückgezogen. Schlafprobleme nehmen zu, jemand beschäftigt sich dann nur noch mit einem eingegrenzten Themenbereich, schafft vielleicht gerade so die Arbeit und nicht mehr viel nebenbei. Der Punkt, an dem man merkt, so richtig viel Freude ist nicht mehr dabei. Das ist ein Kernsymptom der Depression, dass das Interesse, der Schwung, die Freude abnimmt. Wenn einem so etwas auffällt, ist es absolut hilfreich darüber ein Gespräch zu führen. Möglichst ohne Vorwürfe, sondern es als Beobachtung zur Verfügung zu stellen. Das ist etwas, was wirklich hilfreich ist, was Angehörige tun können. Nach dem Motto: ‚ist dir das auch aufgefallen, ich habe schon über eine längere Zeit beobachtet...‘ – ein ‚wie ist das für Dich‘ in den Raum stellen. Häufig wollen Betroffene es selbst nicht wahrhaben, sie wollen verstecken. Sie merken zwar, dass es eigentlich gar nicht gut ist, denken aber aus irgendeinem

Grund Sie müssen genauso weitermachen, sich noch ein bisschen mehr zusammenreißen, dann wirds schon. Und genau das ist leider nicht ziel führend, weil es dann fast nie besser wird, vielmehr muss man wirklich etwas ändern.“

Nach dem Gespräch mit dem Betroffenen sollte auch möglichst eine Einschätzung von professioneller Seite eingeholt werden. Im Zweifel auch gemeinsam. Hausärzte sind da der erste Ansprechpartner. Aber hier kommt auch Anna Lucia Kaiser zum Einsatz: „Ich habe Workshops für Angehörige, in denen es um Unterstützung geht. Das Wissen bringen viele schon mit, also Einschätzungen, was eine Depression ist, aber auch für das kann man in diesen Workshop noch mal die Sicherheit gewinnen. Es geht in den Gruppen-Workshops darum zu allen Fragen und Unsicherheiten Einschätzungen zu erhalten. Auch Einzelgespräche kann man bei mir buchen, dafür habe ich online einen Kalender freigeschaltet.“

Das Ganze wird natürlich nicht über Krankenkassen abgewickelt, gerade in der heutigen Zeit, wo immer mehr gespart wird. **Somit bietet Anna Lucia Kaiser die Workshops, die man zu verschiedenen Themen besuchen kann und auch eine kurze Erstberatung tatsächlich kostenlos an!** Wenn man mehr machen, eine intensive Begleitung haben möchte, dafür wird es ab Oktober eine Möglichkeit für 8 Wochen mit wöchentlichen Terminen geben. Dies muss man leider aus eigener Tasche bezahlen. Das ist jedoch erst ein weiterer Schritt, zunächst braucht man sich also nicht fürchten, einen Kontakt herzustellen. **„Häufig braucht es nicht viel, um schon einmal mehr Durchblick, mehr Klarheit zu bekommen und sich sicherer zu fühlen, wie ich die nächsten Schritte gehe.“**

Die Workshops sind meist online und so gestaltet, dass erst einmal viel Wissen vermittelt wird. **„Ich selbst habe viel Redeanteil, um den Leuten zu ermöglichen, dass sie erst mal wirklich nur zuhören können und wenig von sich und ihrer Situation**



preisgeben müssen. Ich finde es wichtig, dass man Hilfe bekommen und dabei fast noch anonym bleiben kann, dass die Schwelle einfach niedrig ist. Dann gibts immer auch einen kleinen Übungsanteil, wo man schon mal etwas Praktisches für sich mitnehmen kann. Das kann etwas in Form von Arbeitsblättern sein, die man für sich ausfüllt oder eine Übung, die man direkt dann vor Ort noch erfüllt. Ich denke, dass jeder Angehörige, der daran teilnimmt, schon ein bisschen gestärkt aus der Sitzung geht. Ein Element, was ich auch immer super bewegend finde, ist, wenn ich sage, dass, wer möchte, teilen darf, von wo er online zugeschaltet ist und welcher Angehörige betroffen ist. Es ist jedes Mal so ein Rieseneffekt und Gänsehautmoment, wenn dann auf diese Art sichtbar wird, dass diese Situation so viele Menschen kennen. Jeder einzelne für sich denkt ‚ich bin allein damit‘. Depression ist etwas, da spricht man auch nicht mit jedem drüber. Viele Fragen und Gedanken, die einen bewegen, teilt man vielleicht auch gar nicht mit. Dann zu sehen, dass so viele Menschen, die wirklich nett und normal aussehen, genau das gleiche Problem und vielleicht sogar nicht nur einen sondern sogar mehrere Angehörige haben, die depressiv erkrankt sind. Das schafft noch einen besonderen Rang, ohne dass man jetzt überfordert wird, das ist mir ganz wichtig.

Es gibt manchmal Bedenken, so viele Biografien von anderen Menschen zu hören und eventuell noch mehr Belastung mitzunehmen: ‚ich möchte schließlich einfach nur Hilfe für mich‘. Aber auch das kann man in so einem Gruppenrahmen ermöglichen, wenn man sich auf das konzentriert, was einem weiterhilft.“

Auch Präsenzveranstaltungen wird es mit Anna Lucia Kaiser geben: Wenn eine Depression das Leben verändert – Durchatmen für Angehörige, Ein Workshop im Lovely Vintage Café auf dem Hof Neun Linden am Billwerder Billdeich. Am 11. September von 15-17 Uhr.

„Dieser beginnt erstmal mit einem Vortrag. Ich rechne damit, dass viele Gäste schon Workshops besucht haben, und dass wir uns vielleicht schon ein bisschen kennen. Natürlich dürfen auch gerne Neue dazu kommen. Dort bietet es sich vom Raum her an, auch Übungen zu machen, die zum Beispiel an den Tischen stattfinden. Jeder für sich. Also, dass wir nicht nur einen Vortrag haben, sondern auch interaktiv agieren. Etwas wo man für sich teilnehmen kann, ohne viel von sich preisgeben zu müssen.“

Nähere Informationen und Anmeldung auf <https://start.nosola-mentoring.de/durchatmen>

Auch in Boberg ist bereits eine Veranstaltung geplant. Am Dienstag, den 13. Oktober in der Aula der Grundschule Heidhorst, mit Unterstützung des Dorfanger Boberg e.V.

Genauere Informationen folgen in der Septemberausgabe der Dorfzeitung Boberg.

Weitere Informationen zu Anna Lucia Kaiser und ihrer Unterstützung für Angehörige auf <https://www.nosola-mentoring.de/>.

Hier gibt es auch die Möglichkeit, einen Termin für ein Kennlerngespräch zu vereinbaren.



Andreas Müller



Fußballfieber auch bei Budni



Auch unsere Budni-Filiale im Nahversorgungszentrum hat das Fußballfieber – welches besonders stark alle vier Jahre um sich greift – erwischt. „Wir führen einen sehr gut ausgerichtetes Fußballsoriment, für jeden Fan ist etwas dabei. Schminkstifte, Hüte, Blumenketten, Sonnenblenden für die Autos und noch so einiges mehr. Für jeden, der zu einem Fanfest geht oder auch eine Party zu Hause ausrichten möchte, ist etwas dabei“, erzählt uns die Teamleitung Sandra Willecke.



Im Juli wird sich dann schon auf die Einschulung der Kinder konzentriert und alles rund um die Schultüte aufgebaut.

„Für die Erstausrüstung der Schulanfänger führen wir eine große Auswahl an Stiften, Blöcken und Heften und natürlich die begehrten kleinen Süßigkeiten für die Schultüte“, so Willecke. In diesem Zusammenhang wird es in den Handzetteln auch wieder Coupons zum Ausschnei-

den geben. Erstklässler, die diesen dann in der Filiale abgeben, bekommen dort eine kleine gefüllte Schultüte mit einer kleinen Grundausstattung zum Schulstart.

„Wir werden auch wieder die Ranzen-Aktion durchführen, das heißt: Eltern können Ranzen spenden, die durch einen Neukauf ersetzt wurden oder privat einfach nicht mehr benötigt werden, einfach bei uns abgegeben. Die alten Ranzen werden dann gereinigt und an soziale Einrichtungen ausgegeben. Soweit zu unseren Sommeraktionen“, berichtet die Teamleitung.



Auch der letzte Budni-Patentag am 18. April war ein mega Erfolg. Es konnten ordentlich Spendengelder für die Mini- und Jugendfeuerwehr Boberg gesammelt werden. Mehr dazu im Bericht von der Freiwilligen Feuerwehr, auf der folgenden Seite.

Andreas Müller



Budni Patentag mit der Jugend- und Minifeuerwehr


Am 13. April fand der erste von 2 Budni Patentagen der Budnianer Hilfe bei Budni in Boberg statt. Wie die letzten Patentage auch, war der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Boberg von 1996 e. V. zusammen mit der Mini- und Jugendfeuerwehr Boberg dabei um bei selbstgebackenen Kuchen, einer Grillwurst und der Möglichkeit, eine Überraschungstüte mit Budni Produkten zu erwerben, um mit Ihnen ins Gespräch zukommen.



Zusammen mit der Aktion „Aufrunden bitte“ in den Tagen vor dem Patentag in der Filiale Boberg haben wir insgesamt eine Summe von 1039,35 € an Spenden bekommen. **Daher möchten wir uns bei Ihnen, liebe Boberger, bedanken.**

Sie möchten wissen, wofür wir Ihre Spenden verwenden? Oder Sie möchten die Mini-, Jugend- und Freiwillige Feuerwehr Boberg direkt unterstützen? Dann besuchen Sie unsere Homepage www.ff-boberg.de oder schreiben Sie uns unter info@foerdereverein.ff-boberg.de

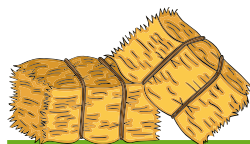
Sönke Stappert

 heu-stroh-lueders.de

**Heu · Stroh
Hafer · Heucobs
Strohpellets
Eier · Kartoffeln
Honig · Mehl
Nudeln**



**Hofladen
24 Stunden
geöffnet**



Hof Lüdgers

 0151 - 149 46 405

Ziegeleistraße 37 Havighorst



30 Jahre Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Boberg



In diesem Jahr feiert der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Boberg sein 30-jähriges Bestehen. Gegründet wurde der Verein im Jahr 1996 mit dem Ziel, Projekte und Anschaffungen zu unterstützen, die nicht durch die Freie und Hansestadt Hamburg finanziert werden können.

In den vergangenen drei Jahrzehnten hat der Förderverein zahlreiche Vorhaben der Feuerwehr begleitet und ermöglicht. **Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei heute die Förderung der Jugendfeuerwehr und der Mini-Feuerwehr.** Nachdem in den vergangenen Jahren beide Jugendabteilungen gegründet wurden, ist die Unterstützung der Nachwuchsarbeit zu einer der wichtigsten Aufgaben des Vereins geworden. Denn eine starke Jugendarbeit ist die Grundlage für die Zukunft unserer Feuerwehr.

Zu den größten Projekten des Fördervereins zählt die Anschaffung des Jugendfeuerwehrobusses im Jahr 2021. Bereits zuvor stand der Feuerwehr über mehr als zehn Jahre ein VW-Bus zur Verfügung, der sowohl die Jugendlichen als auch die Einsatzabteilung zuverlässig zu Ausbildungen, Veranstaltungen und Einsätzen transportierte. Mit dem neuen Fahrzeug konnte diese wichtige Unterstützung fortgeführt werden.

Aktuell zählt der Förderverein rund 140 Fördermitglieder. Ihr Engagement und ihre finanzielle Unterstützung tragen maßgeblich dazu bei, die Arbeit der Feuerwehr über das reguläre Maß hinaus zu fördern und insbesondere den Nachwuchs zu stärken.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums fand am vergangenen Samstag bei herrlichem Sommerwetter ein gemeinsames Fest mit den Fördermitgliedern statt. In entspannter Atmosphäre wurde gemeinsam gefeiert, auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt und allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihre langjährige Treue und Verbundenheit gedankt.





Wer die Arbeit des Fördervereins unterstützen und zur Förderung der Feuerwehr sowie der Jugend- und Mini-Feuerwehr beitragen möchte, ist herzlich eingeladen, Mitglied zu werden. Den entsprechenden Aufnahmeantrag finden Sie auf

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Boberg blickt mit Stolz auf die vergangenen 30 Jahre zurück und freut sich darauf, auch in Zukunft die Arbeit der Feuerwehr sowie die Förderung des Nachwuchses aktiv zu unterstützen.

https://ff-boberg.de/wp-content/uploads/2024/06/Aufnahmeantrag_Foerderverein.pdf

Sascha Popp



Bruhn

Clasen

Latzin

Rechtsanwälte und Notare

Rolf Bruhn (bis 2024)
Rechtsanwalt und Notar a. D.

Möllner Landstr. 30
22113 Oststeinbek

Nicola Clasen
Rechtsanwältin und Notarin

Telefon: 040 / 713 11 11
oder 040 / 712 89 89

Holger Latzin
Rechtsanwalt und Notar

www.bruhn-notar.de
info@bruhn-notar.de

Alte Gärtnerei mit neuen Bobergern



Seit geraumer Zeit wächst am Reinbeker Redder das Baugebiet „Alte Gärtnerei“. Vier Wohnhäuser sind dort entstanden, wo die ehemaligen Räumlichkeiten vom Blumenhof Kehr waren (die seinerzeit in den Reinbeker Redder 8 umgezogen sind), daher auch der Name des Baugebietes, direkt neben dem Restaurant Treibhaus. Nach und nach ziehen inzwischen die neuen Bewohner ein. Einer davon ist Heribert Krönker, der sozusagen vom „Alt-Boberger“ zum „Neu-Boberger“ geworden ist, denn er hat früher in der Straße Am Langberg gewohnt.

Der Boberger Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut hat sich weitestgehend aus dem Berufsleben zurückgezogen und auch seine politische Laufbahn auf ein Minimum reduziert. Somit war sein ehemaliges Haus zu groß geworden und die neuen Wohnungen am Reinbeker Redder kamen ihn gerade recht: „Ich bin und bleibe Boberger!“ Uns erzählt er ein wenig über seine neue Heimat.

„Das Gelände ist damals von der Familie Kehr an einen Bauträger veräußert worden, der NP Projektentwicklung aus Mölln. Daraus ist die Idee entstanden, dass man hier natürlich so viel bauen will, wie geht. Also genau so, wie mittlerweile überall. Was man zum Glück positiv sehen kann, ist, dass wir hier nicht mehr als 2 Vollgeschosse plus Staffelgeschoss haben dürfen.“

Insgesamt sind 71 Wohnungen entstanden. Diese sind aufgeteilt in Haus A mit 24, Haus B mit 15, Haus C mit 12 – das sind wir – und Haus D mit 20 Wohnungen. In dieser Konstellation ist es noch überschaubar, das tröstet. Ich denke, vielleicht schaffen wir es hier auch ein bisschen Nachbarschaften zu bekommen. Gerade, weil bis auf das Haus A alle Eingänge zum Innenhof zeigen.“

Auch mit seiner neuen Wohnung ist Heribert Krönker sehr zufrieden: „Ich finde den Baustandard sehr solide und wirklich gut. Jetzt rede ich wieder als „Grüner“: was mich gewundert hat, ist, dass wir wirklich keine Dachnutzung haben. Weder Gründach, noch Solar oder sozial, also dass



da oben kein Dachgarten oder so etwas entstanden ist. Wir haben hier einen sehr fitten Projektleiter, der wirklich kommunikativ ist und viel im Blick hat. Den habe ich gefragt, wie so etwas angehen kann. Er erzählte mir dann, dass die Baugenehmigung noch vor der Gründachpflicht erteilt worden sei und sie es daher nicht brauchten. Nun gut...

Ich muss aber sagen, dadurch, dass sie relativ solide gebaut haben, auch mit guter Dämmung und mit sehr guten Fenstern, dass eine Tiefgarage gebaut wurde und dass die Häuser nicht so hoch sind, ist das Ganze meiner Meinung nach preislich im Rahmen. Bauen ist teuer, und Baukosten passen oft nicht mehr mit dem Einkommen zusammen. Was ich damit sagen will, es ist mit 5.800 €/m² dafür okay, aber auch schon viel Geld. Es gibt jedoch noch wesentlich teurere Wohnungen.“

Den Drittmix haben sie gut gelöst, indem Sie die Lange Rode Stiftung gewonnen haben. Diese hat im Haus A moderne, barrierearme Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen. Die gesamte Wohnfläche beträgt rund 1.100 Quadratmeter, aufgeteilt auf 24 Wohneinheiten mit Wohnungsgrößen von 32 bis 57 Quadratmetern. Es handelt sich um bezahlbaren, da geförderten Wohnraum, der nur an Menschen mit Wohnberechtigungsschein vergeben wurde. Hier sind auch bereits alle Wohnungen vermietet.

Heribert Krönker selbst wohnt seit März in Haus C, mitten auf der Baustelle. *„Hier in diesem Haus sind 12 Wohnungen, fünf im Erdgeschoss, fünf im Obergeschoss und dann 2 Penthouse-Wohnungen im Staffelgeschoss. Die Käuferschicht ist hier im Haus sehr unterschiedlich. Auf der einen Seite haben wir ‚meine Sorte‘, also welche, die sich im Alter verkleinert haben, auf der anderen Seite gibt es mehrere Boberger und Lohbrügger, die hier investiert haben. Diese Wohnungen haben sie für ihre Kinder, oder sie vermieten sie. Somit ist jung und alt vermischt, und auch eine Familie mit Kindern ist eingezogen. Die Lage ist halt schön. Man hat es nicht weit zum Nahversorgungszentrum, liegt zwischen zwei Bushaltestellen, so dass man auch ohne Auto mobil ist. Es ist somit auch für Ältere geeignet, es ist nicht auf der grünen Wiese, irgendwo ganz ab vom Schuss. Wir sind hier so ein bisschen am „Dorf“ Boberg dran und kriegen dadurch sicher schnell unsere Kontakte.*

Ansonsten ist es hier praktisch quadratisch gut, auch in den Außenanlagen. Wir haben eine Tiefgarage mit recht vielen Stellplätzen. Was schade ist, es gibt nicht einen Stellplatz mit Wallbox für E-Autos. Es wird zwar gesagt, das können sich die Eigentümer ja alles einbauen, aber wenn ich es plane, wäre es doch schön gewesen, gleich daran zu denken. Auch einen großen Fahrradkeller gibt es. Der ist jedoch auch komplett leer, da stehen keine Bügel, da gibts keine Hängesysteme.“



Was die ausführenden Firmen anbetrifft, findet Krönker es sehr schön, dass es sich in erster Linie um mittelständische Unternehmen aus dem Umkreis des östlichen Hamburgs handelt. Dennoch gab es auch immer wieder Bauverzögerungen, in diesem Jahr zusätzlich durch den langen Winter. Dadurch sind auch die Außenanlagen noch ‚im Rohzustand‘.

„Was mir vorher nicht klar war, der Reinbeker Redder ist eine wahnsinnig verkehrsbelastete Straße. Ich habe ja vorher ‚da drüben‘ gewohnt, da war es mir überhaupt nicht klar, was wir hier morgens für Staus haben. Wo kommen die bloß alle her, das kann doch nicht alles Glinde und Reinbek sein? Hier, wo meine Wohnung liegt, also in zweiter Reihe ist es jedoch ruhig.

Weil ich ja immer kritisch bin, möchte ich dennoch abschließend sagen: Ja, unterm Strich ist es gut, also ich will wirklich nicht meckern, aber ich will eben anmerken. So ist es.“

Andreas Müller



**GRÜNE
FRAKTION
BERGEDORF**

SICHERE SCHULWEGE FÜR ALLE KINDER IN BOBERG

Alle Kinder sollen komfortabel zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen. Doch viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich auf dem Weg dorthin unwohl. Besonders das Verkehrschaos durch parkende Autos zu Unterrichtsbeginn und -ende verschärft die Situation.

Die GRÜNE Fraktion Bergedorf setzt sich deshalb auch in Boberg für die Erstellung von Schulwegplänen ein, die Kindern geschützte Routen zu Fuß oder mit dem Fahrrad aufzeigen.

Ein weiteres wirksames Mittel ist der Schulexpress: Jeden Morgen treffen sich Kinder an festen Treffpunkten und laufen gemeinsam los. Das reduziert den Autoverkehr vor den Eingängen spürbar und macht den Alltag der jüngsten Verkehrsteilnehmenden deutlich sicherer. In Bergedorf hat die Schule Sander Straße als eine der ersten in Hamburg das in vielen Städten bewährte Modell eingeführt.

Wir unterstützen Elternräte und Lehrkräfte dabei, dieses Modell auch an weiteren Schulen im gesamten Bezirk einzuführen. Denn gute Wege zur Bildung sind keine Frage des Glücks, sondern der Planung.



gruene-bergedorf.de

1 Jahr Havighorster Mühle unter neuer Leitung

„So schnell ist das Jahr wieder rum – oder besser: mein erstes Jahr als Betreiberin der Havighorster Mühle“, sagt Denise. Vor fast genau einem Jahr, am 19. Juni 2025, hat Denise Eggers den Laden übernommen, in dem sie vorher als Angestellte gearbeitet hat. „Ich möchte mich bei allen alten und auch neuen Kunden dafür bedanken, dass sie mir so sehr die Treue halten. Ich freue mich auf viele weitere Jahre mit euch!“



Ein paar Kleinigkeiten haben sich im Laufe dieses Jahres schon verändert, so ist zum Beispiel regionale Feinkost mit ins Sortiment aufgenommen worden. Sie bietet jetzt auch zusätzlich zu Kartoffeln und Eiern Äpfel, Rapsöl, Pasta und Honig an, alles von Höfen aus Oststeinbek und Umgebung.

Ein sehr wichtiger Punkt ist weiterhin die Futterberatung für Pferd und Hund. Dafür fährt sie auch vor Ort in die Ställe, wo sie sich mit ihren Kunden das Pferd genauer anschauen kann. Auch auf das Blutbild vom Pferd wird geachtet. Bei Ölen und Zusatzfuttermitteln für das Pferd ist die Auswahl im Laufe des Jahres größer geworden.

Der Lieferservice, den sie vor einem Jahr eingeführt hat, wird gut angenommen. Bestellungen werden direkt in den Stall oder nach Hause gebracht.

Für Hunde bietet Sie BARF-Fleisch von Paul & Paulina an, also eingefrorenes Frischfleisch, was sehr gern gekauft wird, da es sich beste Qualität handelt.

Ansonsten ist das Sortiment wie gewohnt: Hühner- und Vogelfutter in verschiedenen Sorten, Gartenartikel, Rasensaaten, Blumenerde. Düngemittel flüssig oder auch reinen Rinderdung. Heu und Strohverkauf gehört natürlich dazu.

„Wenn die Kunden sich etwas Bestimmtes wünschen oder bestimmte Vorstellungen haben, was sie gerne für ihr Pferd oder für ihren Hund haben möchten, dann können Sie mich immer darauf ansprechen. Ich versuche es gern für sie zu besorgen“, verspricht Denise.

Die Havighorster Mühle – Alles rund um Tier und Garten – findet Ihr in der Dorfstraße 34, in Havighorst.

Öffnungszeiten: Mo – geschlossen, Di / Mi / Fr - 10 bis 18 Uhr, Do / Sa - 9 bis 14 Uhr

Bestellungen sind auch per WhatsApp unter 0162421 77 99 möglich. Ein Liefertermin wird dann abgesprochen.

Andreas Müller

Abschied auf See – wenn das Meer zum letzten Ruheort wird



Immer mehr Menschen fühlen eine besondere Verbindung zum Meer, zur Weite, zum Horizont und zum Klang der Wellen. Für viele steht die See für Ruhe, Freiheit und Heimkehr. Deshalb wächst der Wunsch nach einer Seebestattung.

Neben dem emotionalen Bezug spielt oft der Wunsch nach einem pflegefreien Grab eine Rolle. Angehörige sollen entlastet werden, ohne dauerhafte Grabbpflege. Die Seebestattung bietet einen würdevollen Abschied ohne klassisches Grab, aber mit einem festen Ort der Erinnerung.

Als Bestatter begleiten wir die Familien von Anfang an in persönlichen Gesprächen bei uns vor Ort. Zunächst erfolgt die Einäscherung. Danach wird die Asche in eine spezielle Seeurne gegeben, die sich im Wasser nach einiger Zeit auflöst. Die Beisetzung findet in ausgewiesenen Seegebieten statt, meist in der Ostsee in der Lübecker Bucht außerhalb der

drei Meilen Zone. Auch Nordsee Beisetzungen begleiten wir regelmäßig, auf Wunsch ebenso im Mittelmeer.

Die Trauerfeier kann unterschiedlich gestaltet werden. Manche Familien wählen eine Abschiednahme an Land in einer Kapelle oder in unseren Räumen und fahren danach zur Küste. Andere begleiten die Beisetzung direkt an Bord. Dafür gibt es kleinere Boote für bis zu zwölf Personen, größere Schiffe für etwa vierzig Personen und auch Segelyachten für Menschen mit besonderem Bezug zum Segeln.

An Bord ist die Atmosphäre ruhig und besonders. Die Flagge weht auf halbmast, die Urne ist schlicht gestaltet, Musik kann gespielt werden. Ein Redner oder der Kapitän spricht einige Worte. Beim Übergang der Urne ins Meer wird die Schiffsglocke geläutet. Angehörige können Blüten ins Wasser geben. Viele erleben diesen Moment als sehr still und würdevoll.

Nach der Beisetzung fährt das Schiff oft eine Ehrenrunde. Die Familie erhält später eine Seekarte mit der genauen Position. Viele Reedereien bieten Gedenkfahrten an. Auch anonyme Seebeisetzungen sind möglich.

Für Familien aus Glinde, Oststeinbek, Reinbek und Barsbüttel wird die Fahrt zur Küste oft zu einem gemeinsamen Abschiedstag. Danach bleibt man häufig noch zusammen und lässt den Tag gemeinsam ausklingen.

Eine Seebestattung ist nicht für jeden passend, für viele aber eine sehr stimmige Form des Abschieds: natürlich, pflegefrei, feierlich und verbunden mit Weite.

Wer sich dem Meer verbunden fühlt, findet darin oft einen tröstlichen Gedanken: dass ein Leben nicht endet, sondern in die Weite hinausgeht.

Termine und Vorträge:

Do., 10. September, 17:30 Uhr
Gutshaus Glinde
Gut vorbereitet: Was geregelt sein sollte, bevor es ernst wird

Do., 8. Oktober, 17:30 Uhr
Gutshaus Glinde
Wenn Familie kompliziert wird: Vorsorge bei Alleinstehenden, Patchwork und schwierigen Angehörigen

Sichern Sie sich Ihren Platz:

Rufen Sie uns gerne an 040. 730 18 50

Sie finden uns auch in:

Oststeinbek | Glinde | Bergedorf | Barsbüttel

www.Maier-Busse.de

MB
Maier-Busse
Bestattung & Vorsorge

Mozart auf dem Lande

Mozart kommt nach Billwerder, natürlich nicht persönlich, aber die Mozart-Gesellschaft Hamburg veranstaltet das Mozart Nature Fest 2026. Dieses Fest will für die Bedeutung von natürlichen Lebensräumen unserer Stadt auf musikalische Weise sensibilisieren und Natur- und Klimaschutz durch mitreißende Erzählung als gemeinsames Ziel für eine bessere Zukunft denken. So steht es auf deren Homepage. Gestartet ist das Fest bereits am 28. Mai in der Kirche St. Jacobi, seit dem tourt es quer durch Hamburg.

Am Sonntag, den 28. Juni kommt es dann unter dem Motto „Mozart auf dem Lande“ nach Billwerder. Es wird ein musikalischer Sonntagsausflug. Eine Wanderung durch das Naturparadies Oberbillwerder mit musikalischen und kulinarischen Stationen und festlichem Abschlusskonzert.

Los geht es um 14:00 Uhr mit Freiluftmusik am Billwerder Bildeich Park, dem Ort des nachhaltigen Musterlandgutes von Mozarts Logenbruder Franz Heinrich Ziegenhagen (1753-1806). Von dort geht die Wanderung entlang der Bille zum Hof Neun Linden, wo Sie beim Mozartsalon zwischen 15:00 und 16:00 Uhr im Lovely Vintage Café nicht nur musikalische Erfrischungen erwarten.



Anschließend wird die Wanderung singend fortgesetzt, durch die Boberger Dünen zum abschließenden Sinfoniekonzert um 18:30 Uhr in der Rokokokirche St. Nikolai zu Billwerder.



Während dieses Ausfluges wird Dr. Christian Gerbich, Referent für Naturschutz beim NABU Hamburg, verschiedene Naturräume vorstellen, die unterwegs gestreift werden.

„Wäre Mozart älter geworden und doch einmal in Hamburg gelandet, diese musikalische Tour durch die Natur hätte ihm sicher Spaß gemacht“, sagt der Veranstalter.

Weitere Informationen und Karten für die Konzerte findet man auf <https://mozarthamburg.de/mnf26events/mozart-auf-dem-lande/#section-content>



Andreas Müller



**10 % Rabatt
auf fast alle
Ersatzteile
für die Bewohner
des Dorfgangers**



AUTODOCK

- ▶ **Reparatur aller Fabrikate**
- ▶ **Inspektion**
- ▶ **Klima-Service**
- ▶ **TÜV/DEKRA & AU täglich**
- ▶ **Unfall-Instandsetzung**
- ▶ **Fahrzeuglackierung**
- ▶ **Verglasung**
- ▶ **Abschleppdienst**
- ▶ **Ersatzteile und Zubehör**

KFZ-Meisterbetrieb

Osterrade 4 • 21031 HH-Bergedorf

Tel.: 8 88 80 30

info@autodock.de • www.autodock.de

Wir sind für Sie da:

Montag – Donnerstag von 7.30 – 18.00 Uhr
Freitag von 7.30 – 15.00 Uhr





Konzertausflug nach Travemünde am 09.08.2026

Es ist seit 10 Jahren Tradition, dass wir im August in Travemünde ein Konzert geben. Wir sind zu Gast auf der Lebensfreude Messe im Brüggmanngarten. Es ist eine der schönsten Bühnen, die ich bislang erlebt habe. **Und jetzt kommt das Beste - Du kannst dabei sein.** Unter dem Motto "Travemünde here we come" mit den Medical Voices & Friends nehmen wir Dich mit, wenn Du Lust hast.

Warum dieses Konzert ein Highlight wird

Mit Jessy Martens steht eine der ausdrucksstärksten Stimmen der deutschen Blues- und Soul-Szene am Dirigentenpult. Ihre außergewöhnlichen Vorzüge machen diesen Nachmittag zu etwas ganz Besonderem:

- ✨ **Unverwechselbare Stimme** – Kraftvoll, rau, gefühlvoll und authentisch.
- ✨ **Internationale Bühnenerfahrung** – Jahrelange Live-Erfahrung auf renommierten Bühnen prägt ihre professionelle und inspirierende Arbeit.
- ✨ **Charismatische Ausstrahlung** – Sie versteht es, Publikum und Ensemble gleichermaßen zu begeistern.
- ✨ **Musikalische Leidenschaft** – Ihre Hingabe zur Musik überträgt sich unmittelbar auf Chor und Zuhörer.
- ✨ **Professionelle Chorleitung** – Mit Präzision, Empathie und musikalischem Feingefühl formt sie den Klang der Medical Voices & Friends zu einem eindrucksvollen Gesamterlebnis.

Freue Dich sich auf ein abwechslungsreiches Programm voller Energie, Emotion und musikalischer Vielfalt.

Bei auswärtigen Konzerten wird ein "Fan-Bus" angemietet, um älteren Menschen aus der Umgebung sowie aus den Seniorenwohnanlagen der Umgebung einen schönen Ausflug mit uns zu ermöglichen. Natürlich dürfen auch "Fans" mitfahren, die noch nicht zu den Senioren zählen 😊



Wir starten am S-Bahnhof Bergedorf /Bergedorfer Seite um 11:00 Uhr und fahren dann zum Wilhelm Leuschner Seniorenzentrum in der Leuschnerstraße, wo auch noch Gäste zu steigen werden, danach geht es direkt weiter nach Travemünde zum Brüggmanngarten.

Bis um 14:30 Uhr hast Du dann Zeit, für einen Besuch der Lebensfreudemesse, für einen Bummel an der Strandpromenade oder um einfach nur Strand und Wasser zu genießen.

Um 14:30 Uhr beginnt dann das Konzert der Medical Voices auf der Bühne im Brüggmanngarten.

Je nach Wetterlage planen wir die Rückfahrt gegen 17.30 Uhr/18.00 Uhr ab Bahnhof Travemünde und fahren über die Seniorenanlage in der Leuschnerstraße wieder bis zum S-Bahn HH-Bergedorf.

Der Preis beträgt 15€ pro Platz im Bus.

Das Konzert genießt Du kostenfrei!

Über eine Spende würden wir uns freuen.

Die Bestellung der Bustickets erfolgt über:
<https://www.medicalvoices.de/konzertausflüge>

Katrin Schaper



Mein Name ist Tjark Verlaa, ich bin Heilpraktiker und habe meine Praxis hier im schönen Boberg. Ich versuche, Ihnen mit den Mitteln der Naturheilkunde das Leben zu erleichtern und gleichzeitig Ihre Gesundheit zu fördern. An dieser Stelle gibt es von mir regelmäßig praktische Tipps und passende Rezepte für jede Jahreszeit.

Besondere Zeiten

Kaum sind die schönen Pfingsttage vorbei, steht uns mit dem kalendarischen Sommeranfang im Juni schon das nächste Highlight ins Haus.

Am Tag der Sommersonnenwende erreicht die Sonne ihren höchsten Stand und wir haben dann den längsten Tag des Jahres. Was könnte uns mehr einladen, um unsere schönen Boberger Niederungen zu durchwandern und den Segelfliegern beim Segelfliegen zuzuschauen.

Was für eine Idylle, in der wir leben dürfen...

Leider bewegen wir uns in Zeiten, in denen nicht alle Menschen in dieser Ruhe und Geborgenheit leben dürfen. Und auch auf uns üben die täglichen Nachrichten von den Krisenherden dieser Welt einen negativen Einfluss aus.

In diesen Zeiten, in denen es immer schwieriger scheint, neben den großen und drängenden Problemen, den Krisen und Umbrüchen, noch die kleinen, aber feinen Momente der Freude und des Glücks wahrzunehmen.

Diese wertvollen Augenblicke der Nähe und Verbundenheit. Diese Momente zum Innehalten und Loslassen, die uns so sehr bereichern können. Und sie sind da. Überall um uns herum. Dieser eine freundliche Blick an der Kasse im Supermarkt, das zugewandte Wort beim Warten auf den Bus...

Doch werden sie so schnell übersehen in der Hektik des Alltags. Manchmal könnte man das Gefühl haben, sie erreichen uns insbesondere

dann, wenn wir es am wenigsten erwarten und wir sie vielleicht doch am meisten brauchen können...

Was können wir nun tun, um diese wunderbaren Momente auch wahrzunehmen? Hier kommt die Achtsamkeit ins Spiel. Denn nur wenn wir in einem guten Kontakt mit uns und unseren Gefühlen sind, können wir diese schönen Momente auch mitbekommen.

Auch hier können wir uns mit unserer Atmung sehr schön selber helfen. Deswegen möchte ich Ihnen heute eine weitere Atemtechnik zeigen.

Bei der „4711“-Atmung gehen wir wie folgt vor

- ➔ 4 Sekunden Luft einatmen
- ➔ 7 Sekunden Luft ausatmen
- ➔ 11x wiederholen

Diese Atmung hilft uns dabei

- ♥ unser Nervensystem zu beruhigen
- ♥ Stress und Ängste abzubauen
- ♥ uns mehr zu entspannen

Deswegen meine Bitte an uns alle: Lasst uns achtsam und offen bleiben. Lasst uns mit offenen Augen und wachsamem Gefühl durchs Leben gehen. Es gibt so viel Schönes zu entdecken und wahrzunehmen!

Möge der heutige Tag Euch viele solcher schönen Momente schenken!

Das wünsche ich Euch von ganzem Herzen!

Euer Heilpraktiker
Tjark Verlaa

Pünktlich zum Start in den Sommer ein leckeres Rezept mit saisonalen Lebensmitteln. Die Natur meint es gut mit uns und beschenkt uns reichlich mit frischem Gemüse aus unserer Region.

Leckerer Tortelloni-Salat mit Grillgemüse

Zutaten für 4 Personen

- 500 g Tortelloni, Geschmack je nach Wunsch
- 2 rote Spitzpaprika
- 1 Zucchini
- 1 Aubergine
- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 1 Knoblauchzehe
- Olivenöl
- heller Balsamicoessig
- frische Petersilie
- frisches Basilikum
- frischer Thymian
- Salz, Pfeffer



Zubereitung

1. 5 Liter Salzwasser zum Kochen bringen und die Tortelloni für ca. 4 Minuten garen, bis sie an der Oberfläche schwimmen
2. in ein Sieb abgießen, unter kaltem Wasser abschrecken und abtropfen lassen
3. die Zucchini und die Paprikas waschen und leicht schräg in ca. 1cm dicke Scheiben schneiden
4. Frühlingszwiebeln waschen und leicht schräg in ca. 4 cm lange Teile schneiden
5. die Aubergine waschen und der Länge nach halbieren und leicht schräg in ca. 1cm dicke Scheiben schneiden
6. die Aubergine salzen und auf Küchenkrepp parken
7. den Thymian waschen, trocken schütteln und Blätter von den Stielen streifen
8. den Knoblauch schälen und grob hacken
9. in einer großen Schüssel Knoblauch und den Thymian mit dem Olivenöl, Salz und Pfeffer verrühren
10. Aubergine mit Küchenkrepp abtrocknen und das gesamte Gemüse in der Schüssel marinieren
11. die Petersilie und das Basilikum waschen, trocken schütteln, Blätter von den Stielen zupfen und grob hacken
12. in einer Schüssel Olivenöl mit Balsamicoessig, Salz und Pfeffer verrühren, Petersilie und Basilikum dazugeben
13. das Dressing parken
14. Gemüse auf dem heißen Grill in einer Grillschale ca. 5 Minuten grillen
15. mit der übriggebliebenen Marinade beträufeln und kurz weiter grillen
16. die Tortelloni mit dem Dressing und dem Grillgemüse anrichten
17. Fertig!

Bitte sei kreativ! Verfeinere dieses schöne Rezept noch nach eigenen Vorstellungen und Wünschen. Teste z.B. verschiedene andere Gewürze oder saisonale Gemüse.

Ich wünsche Euch einen guten Appetit!

GARTENBAU INGRID KLÜVER

Blumen, Pflanzen, Obst & Gemüse

Fragen Sie nach
unserem Lieferservice!

**Jetzt wieder:
Salat frisch geerntet,
während Sie dabei sind!**

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 14:00 – 18:30 Uhr

Sonnabend, Sonntag & Feiertage 10:00 – 16:00 Uhr



Boberger Furt 51 • 21033 Hamburg

📞 0175 – 81 81 683

Das Gefühl von Freiheit!

komm vorbei und genieße es



Alle Informationen zu Schnupperkursen, Ausbildung
oder Mitgliedschaft findest Du auf unserer Homepage.



Hamburger Verein für Luftfahrt e.V.
Segelfluggesellschaft • Boberg

Weidemoor 23, 21033 Hamburg, info@hvl-boberg.de



hvl-boberg.de



Politischer Stammtisch Boberg 9.4.2026

Am 9.4.2026 waren wir mit unserem Politischen Stammtisch bei der Freiwilligen Feuerwehr Boberg zu Gast. Es ging diesmal wieder um lokale Themen aus Boberg und Umgebung. Dazu lagen uns vorab zahlreiche Zuschriften mit Fragen von Bürgerinnen und Bürgern vor, die wir ein paar Tage vor Veranstaltungsbeginn an die Politik weitergeleitet hatten. So waren die Politikerinnen und Politiker aus der Bezirksversammlung Bergedorf bestens auf die Themen vorbereitet.

Begonnen haben wir mit einem Bericht aus dem neuen Clippo Boberg, dafür hatte es Stefan Baumann, der Leiter der Einrichtung, geschafft, trotz weiterhin knapper Personal Ressourcen pünktlich bei der Veranstaltung dabei zu sein. Er berichtete von dem seit Wiedereröffnung regen Besuch von Nutzerinnen und Nutzern und von der zunehmenden Wichtigkeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit. **Leider**

kann das Clippo nur an 3 Tagen in der Woche öffnen, da für Boberg weiterhin nur eine halbe Stelle finanziert wird. Im Bezirk gibt es nicht genügend Mittel, um allen Einrichtungen das erforderliche Personal zu finanzieren. Dafür müssten die Zuweisungen aus Hamburg erhöht werden, dies wurde bisher vom Senat stets abgelehnt. Nachdem Stefan alle Fragen aus der Runde beantwortet hatte, waren sich alle darin einig, dass weiterhin an allen Stellen versucht werden soll, diese Situation zu verbessern.

Als nächstes ging es um Fragen zum Thema **Starkregen und erforderliche Reaktionen**. Hierzu und zu weiteren Themen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst wurde angeboten, dass der zuständige Sachbearbeiter aus dem Bezirksamt, **Herr Rosinski**, zum nächsten Politischen Stammtisch als Experte eingeladen wird. Wir werden diesen Termin entsprechend mit ihm abstimmen. Das Problem mit dem offenbar fehlenden Siel in der Straße am Langberg ist weiter ungeklärt. Hierzu wurde erneut geraten, eine entsprechende Eingabe an die Bezirksversammlung zu verfassen. Die Politikerinnen und Politiker haben dabei ihre Unterstützung zugesagt.



Etwas länger wurde dann über die Parkplatz-situation, insbesondere auch am Reinbeker Redder diskutiert. Dieses Thema beschäftigt uns alle schon seit langer Zeit, eine Lösung, die allen gerecht wird, gibt es nicht. Langfristig ist dafür vielleicht auch ein Umdenken in der Gesellschaft erforderlich.



Für Irritation hatte eine Aussage geführt, das am Reinbeker Redder kein Glasfaseranbieter den Bewohnern ein Angebot machen kann. Recherchen von Jörg Froh (CDU) dazu haben ergeben, dass es bisher an den erforderlichen Anträgen der Anbieter fehlt, bzw. dass falsche Anträge gestellt wurden. Andreas Müller (Dorfzeitung Boberg) wird bei willy.tel nachfragen, ob eine Versorgung möglich ist.*



Bei der neuen Grundsteuer ist es Ende 2025 zu einer neuen Einstufung im Wohnlagenverzeichnis gekommen, die meisten Grundstücke sind von Wohnlage "gut" in "normal" zurückgestuft worden. Entsprechend müssten die Grundsteuerbescheide geändert werden. Ob dafür beim Finanzamt ein Antrag gestellt werden muss und ob zu viel gezahlte Steuern rückwirkend erstattet werden, soll geklärt werden, da es dazu unterschiedliche Aussagen gibt.**



Eine Zuschrift an den Verein betraf die Schnee- und Eisbeseitigung an der Kreuzung Heidhorst und den Bushaltestellen. Für die Bushaltestellen sind die Verkehrsbetriebe zuständig, Zebrastreifen und Ampelüberquerung müssen von der Stadtreinigung geräumt werden. Da es im Bezirk an mehreren Stellen bei der Schnee- und Eisbeseitigung zu Problemen gekommen ist, wird die Situation an der Heidhorstkreuzung von der Politik mit aufgenommen und beim Bezirksamt nachgefragt.

Zum Schluss wurde noch über den Lärm-schutz in Boberg gesprochen. Hier wird es wohl absehbar keine Verbesserungen geben, die "errechneten" Werte geben dies zurzeit nicht her.

Wolfgang Kamenske

*** Glasfaserausbau, Rückmeldung von willy.tel:**

Damit wir einzelne Gebäude im besprochenen Gebiet anschließen können, müsste im Rahmen eines größeren Gebietsausbaus zunächst eine passende Infrastruktur geschaffen werden. Der Glasfaserausbau ist mit erheblichem technischem, organisatorischem und finanziellem Aufwand verbunden. Neben Genehmigungsverfahren und

Tiefbauarbeiten sind auch temporäre Straßensperrungen sowie der Einsatz spezialisierter Technik notwendig. Als regionaler Anbieter finanziert willy.tel den Ausbau der Infrastruktur im öffentlichen Raum eigenständig. Daher wird ein Ausbau in der Regel nur dann umgesetzt, wenn innerhalb eines Gebiets ein ausreichend großes Interesse besteht – etwa durch mehrere Haushalte oder ganze Straßenzüge.

Bei unseren Ausbauplanungen berücksichtigen wir unter anderem das konkrete Interesse vor Ort. Wenn Anwohnerinnen und Anwohner ihr Interesse per E-Mail an glasfaser@willytel.de bekunden, können Gebiete mit hoher Nachfrage in zukünftigen Planungen bevorzugt einbezogen werden. Gern nehmen wir jedes Interesse unverbindlich auf. Sobald ein Ausbau in Ihrer Straße konkret vorgesehen ist, werden wir alle betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner selbstverständlich frühzeitig informieren.

Als regionaler Hamburger Telekommunikations- und Infrastrukturanbieter verfolgen wir das Ziel, möglichst viele Haushalte in Hamburg und Umgebung an unser Glasfasernetz anzuschließen. Mit großem Engagement treiben wir deshalb den Glasfaserausbau voran. Aufgrund des großen Interesses der Hamburgerinnen und Hamburger an unseren Produkten, sind unsere Kapazitäten bereits über einen längeren Zeitraum hinweg verplant, sodass wir neue Projekte aktuell leider nicht kurzfristig realisieren können.

ACHTUNG: Es ist wichtig, dass JEDE/R der Anwohnerinnen/Anwohner die Interesse haben, eine EIGENE E-Mail an willy.tel schickt. Je mehr und im gleichen Zeitraum, umso besser. Sammelmeldungen dürfen aus Datenschutzgründen nicht geschickt werden. (Anm. der Red.)

**** Grundsteuer, Rückmeldung von der Behörde für Finanzen und Bezirke:**

Grundlage für die Ermäßigung für die normale Wohnlage nach dem Hamburgischen Grundsteuergesetz (HmbGrStG) ist die sogenannte Wohnlagenverzeichnis-Verordnung (§ 4 Abs. 2 HmbGrStG). Diese Verordnung wurde erstmals mit Datum vom 10.09.2024 veröffentlicht und orientiert sich mit den Einordnungen an dem von Ihnen angeführten Wohnlagenverzeichnis, das als Grundlage des Hamburger Mietenspiegels dient. Demnach findet das Wohnlagenverzeichnis für die hamburgische Grundsteuer keine unmittelbare, sondern nur eine mittelbare Anwendung.

Eine steuerwirksame Änderung der Hamburger Wohnlagenverzeichnis-Verordnung ist bisher noch nicht erfolgt

und wird voraussichtlich zum rechtlich nächstmöglichen Zeitpunkt, dem 01.01.2027, stattfinden. Sich daraus ergebende Änderungen werden dann durch das Finanzamt für Verkehrssteuern und Grundbesitz in Hamburg nach der Veröffentlichung der Verordnung von Amts wegen umgesetzt (A H 4.1 Abs. 1 S. 4 Erlass zur Anwendung des HmbGrStG – AEHmbGrStG). Eine im Einzelfall zu viel bezahlte Grundsteuer wird entsprechend erstattet.

Jeder Steuerpflichtige hat jedoch bei einer Abweichung des Wohnlagenverzeichnisses von der Wohnlagenverzeichnis-Verordnung die Möglichkeit, bereits vorab die Berücksichtigung einer anderen Wohnlage für Zwecke der Grundsteuer zu beantragen (A H 4.1 Abs. 5 + 6 AEHmbGrStG). Hierfür kann zum Beispiel die sog. Grundsteueränderungsanzeige genutzt werden. Weitere Informationen und der Vordruck für die Grundsteueränderungsanzeige sind hier zu finden: Vordrucke und Anleitungen - Die neue Grundsteuer. Es genügt hierbei das aktualisierte Wohnlagenverzeichnis als Nachweis anzuführen.



Entsprechend kann somit im Einzelfall eine abweichende Wohnlage bereits steuerlich wirksam zum 01.01.2026 berücksichtigt werden; denn das Wohnlagenverzeichnis 2025 wurde Mitte Dezember 2025 veröffentlicht und entfaltet somit seine Gültigkeit zum Stichtag 01.01.2026. Eine im Einzelfall zu viel bezahlte Grundsteuer für 2026 wird entsprechend erstattet.

Auch wenn die Bezeichnung des aktualisierten Wohnlagenverzeichnisses mit dem Jahr 2025 versehen ist, sind keine Gründe für eine steuerlich wirksame Rückwirkung auf den 01.01.2025 ersichtlich. Vielmehr gilt bewertungsrechtlich das sog. Stichtagsprinzip.

Die Grundsteuer entsteht mit dem Beginn des Kalenderjahres (1. Januar, 0:00 Uhr) und ist nach § 9 Abs. 1 GrStG nach den Verhältnissen zu Beginn des Kalenderjahres festzusetzen (A G 9 AEHmbGrStG). Entsprechend sind unterjährige Änderungen – steuererhöhend sowie steuermindernd – immer erst auf den nachfolgenden Bewertungsstichtag (1. Januar des Folgejahres) zu berücksichtigen.

Info von einem Nachbarn: Wenn Nachbarn sich jetzt noch in 2026 (auch nach dem 31.03.2026) an das Finanzamt wenden, bekämen auch diese die Rückwirkung ab 01.01.2026, wenn sie nichts tun, dann einen Bescheid ab 01.01.2027.

Nächster politischer Stammtisch Boberg am 3.9.2026, 18:00 Uhr Thema „Vorsorge für Starkregen & Baurecht in Boberg“

Zu Gast Lars Rosinski, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt des Bezirksamts Bergedorf. Herr Rosinski stellt sich gern den Fragen, die sein Resort betreffen.

Damit er auch vorbereitet zu uns kommt und möglichst viele Antworten schon im Gepäck hat, bitten wir darum, uns Fragen bereits

vorab per E-Mail an politik@dorfanger-boberg-ev.de zu schicken. Diese werden wir dann gesammelt weiterleiten.



Veranstaltungsort:
Aula der Grundschule Heidhorst.




willy.tel

Alles aus einer Hand

INTERNET

MOBILFUNK

TELEFON

TV

Einfach, ehrlich, hanseatisch.

Als Bewohner:in des Dorfbager Bobergs profitieren Sie vom modernen und leistungsfähigen Glasfasernetz von willy.tel.

Informieren Sie sich gern über unsere Tarife auf unserer Website.



Wir sind für Sie da:
0800 - 333 44 99



info@willytel.de



willytel.de/i+t

Informationen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst

Regen neu denken: Warum beim Starkregenschutz alle gefragt sind

Ein Blick über den Tellerrand ist oft nicht nur informativ, sondern liefert auch wertvolle Impulse, die sich auf unseren Verband übertragen lassen. In diesem Kontext haben wir mit großem Interesse die Aktion der Gemeinde Oststeinbek zur Starkregenprävention verfolgt und an einigen Veranstaltungen teilgenommen.

Ende Mai lud nun auch die Stadt Glinde zu einer ähnlichen Veranstaltung ein. Hier zogen unter anderem die Kollegen aus Oststeinbek ein Fazit und glichen ihre Zielsetzungen mit den tatsächlich erreichten Erfolgen ab. Darüber hinaus stehen wir in Kontakt mit den Nachbarverbänden Gliner Au und Nettelburg. **Aber auch der Blick auf ganz Hamburg lohnt sich:** Dort läuft das Projekt **RegenInfraStruktur-Anpassung** (RISA) unter dem treffenden Motto „**Regen neu denken**“ (www.risa-hamburg.de).

Alle hieraus resultierenden Erkenntnisse, die Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger sowie unsere eigenen Erfahrungen zeigen ein recht einheitliches Bild: **Das Bewusstsein für das Thema Starkregen steigt zwar, aber Maßnahmen zur Prävention oder zum Schutz werden nach wie vor gerne bei Dritten gesehen.**

Warum das bei uns nicht funktioniert: Wir sind eng bebaut. Die Höhenlagen der Gräben, der Straßendurchlässe und letztendlich der Vorfluter sind nicht veränderbar, da die Gewässer in der uns umgebenden Landschaft diese schlichtweg vorgeben. Was wir jedoch gemeinsam tun können, ist Folgendes:

- **Funktionen aufrechterhalten:** Gartenabfälle und Grünschnitt sind gefährlich – auch dann, wenn man sie „nur bis zum nächsten Wochenende“ im Graben zwischenlagert. Bei jedem stärkeren Regen reduzieren sie das Ableitvermögen der Straßendurchlässe drastisch und führen zu Rückstaus.
- **Störungen vermeiden:** Obgleich Form und Funktion der Knicks oberhalb der Gräben vorgegeben sind, unterliegen sie auf Privatgrundstücken oft einem starken Gestaltungswillen. Einbauten jeglicher Art werden jedoch – vielleicht nicht beim ersten, aber spätestens beim nächsten Starkregen – mitgerissen und stören die Funktion der Gräben empfindlich.
- **Wasserabfluss verzögern:** Es liegt auf der Hand, dass das Wasser von versiegelten Flächen unmittelbar abläuft. Jedoch ist jeder Tropfen, der erst 10 Minuten später im Graben landet, viel wert. Beim letzten Starkregen am 7. August 2024 dauerte es weniger als 15 Minuten, bis die Hauptgräben überliefen. Hier kommen die Knicks wieder ins Spiel, denn Bäume und Büsche halten den Regen deutlich zurück.

Für den Wasserverband Boberg-Heidhorst resultiert daraus eine klare Konsequenz: Wir werden bei der Kontrolle und Genehmigung der vorgenannten Punkte künftig strenger vorgehen. Da wir weder unser geografisches Umfeld noch das Auftreten von Starkregen unmittelbar ändern können, müssen wir unsere bestehende Infrastruktur konsequent schützen.

Matthias Schrader



Hamburgs Pfl egetüte direkt aus Boberg!

Wussten Sie, dass Pflegebedürftige Anspruch auf die Versorgung mit Pflegehilfsmitteln im Wert von 40,00 EUR monatlich haben?

Dazu gehören zum Beispiel Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel, Mundschutzmasken, Bettschutzeinlagen und Schutzschürzen. Das Ganze ist für Sie kostenlos und unverbindlich, vorausgesetzt eines vorliegenden Pflegegrades.

Medicare liefert direkt nach Hause, für Kunden und andere pflegebedürftigen Mitmenschen. Also, wenn auch Sie einen Pflegegrad haben oder jemanden pflegen, rufen Sie einfach bei uns an oder schauen Sie bei uns vorbei. Wir stellen Ihnen Ihre Pflegehilfsmittel nach Ihren Wünschen zusammen und beliefert Sie monatlich mit Hamburgs Pfl egetüte.

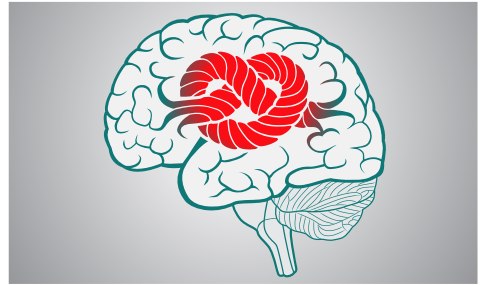
Knoten im Gehirn!

Manchmal steht man einfach auf der Leitung oder hat einen Knoten im Gehirn, so dumm stellt man sich an! Und ich glaube, dass niemand sich davon frei sprechen kann, dass ihm gelegentlich ein heftiger Patzer – und das nicht nur bei komplizierten Examensarbeiten – unterläuft.

Ich hatte neulich endlich einmal daran gedacht, wieder Spaghetti mitzubringen. Stolz auf meine Leistung wollte ich sie in die Speisekammer legen, da guckten mich schon zwei Pakete dieser Pasta an. Was fehlte, das waren doch diese verdrehten Nudeln, die ich so gern zum Gulasch esse. Nun fiel mir auch wieder ein, dass ich nach dem letzten Einkauf schon einmal mit diesem Problem hier stand. Geht denn ohne Einkaufszettel gar nichts mehr?

Gerda erzählte kürzlich, dass bei ihr im Büro plötzlich der Papierkorb in Flammen stand. Rasch rannte ihre Kollegin in die kleine Teeküche, riss den Teekessel vom Herd und wollte löschen. Auf dem halben Weg blieb sie plötzlich stehen, rief: „Oh nein, das ist ja heißes Wasser“, lief zurück, goss das heiße Wasser weg und ließ kaltes Wasser in den Kessel laufen! Das Feuer haben sie dann mit vereinter Kraft – und der Hilfe des Feuerlöschers vom Flur – gelöscht, aber es hätte schneller gehen können, hätte da nicht so ein Knoten im Gehirn gesessen.

Heidi wollte ihrer Tochter Silke eine Freude machen und ihr aus nostalgischen Gründen eine Schachtel Mon Cherie schenken. Die hatte Silke ihr früher gerne weggenascht als sie noch zu Hause wohnte. Doch deren Empörung war groß: sie war doch schon seit ein paar Jahren in der Antialkoholiker-Bewegung aktiv, wie kann Mutter nur? Aber an den Alkohol hatte Heidi bei den Pralinen nicht gedacht, wollte ihrer Tochter nur sagen „mein Liebling“. Tja, das ging wohl daneben.



Daneben ging es auch mit der Gutmütigkeit von Franz: Er fuhr ein paar Tage weg, hatte seinen Nachbarn aber die Erlaubnis gegeben, seinen Grill zu benutzen. Die Nachbarn waren ältere Leute und grillten selten, meinten, dass sich für sie ein eigener neuer Grill nicht mehr lohnt. Aber nun hatten sie ihren Skatfreunden einen Grillabend versprochen. Als Franz seinen Grill wiedersah machte er große Augen: die Nachbarn hatten ein Holzkohlefeuer in seinem Gasgrill gemacht! Die hatten sich über die Schalter, die merkwürdige Fläche für die Kohle und den Schlauch kurz gewundert, aber weiter nachgedacht hatten sie nicht. Jetzt wurde ihnen alles klar. Allerdings wurde dieser Knoten im Gehirn teuer für sie. Ein neuer Grill musste her! **Also, dann kauf ich doch lieber nochmal Spaghetti...**

Ingrid Straumer





Wir kennen einen, der alles kann.

Der Haspa Sanierungslotse.

Unser Rundum-Service für energetische Sanierung macht es Ihnen einfach.

Wir kümmern uns um alle wichtigen Aspekte: von Energieberatung und Sanierungsfahrplan über Handwerksbetriebe bis hin zu staatlicher Förderung und Finanzierung.

Jetzt Termin vereinbaren:
haspa.de/sanierungslotse

Haspa Lohbrügger Landstraße
Lohbrügger Landstraße 133
21031 Hamburg

Tel. 040/3578-96293

Meine Bank heißt Haspa.



 **Haspa**
Hamburger Sparkasse



Alltagstipps zur Medienbildung: Begrenzen – Begleiten – Loslassen

*Liebe Nachbarn,
ich bin Frieda – freie Medienreferentin und Mama von vier Kindern. Letztes kam meine Tochter nach Hause und fragte mich ganz beiläufig: „Mama, ich muss ein Referat halten, kannst du kurz ChatGPT fragen?“ Ich war sprachlos. Nicht weil ich KI nicht kenne – sondern weil sie es so selbstverständlich fragte, als würde sie mich bitten, bei der Rechtschreibung drüberzuschauen.*

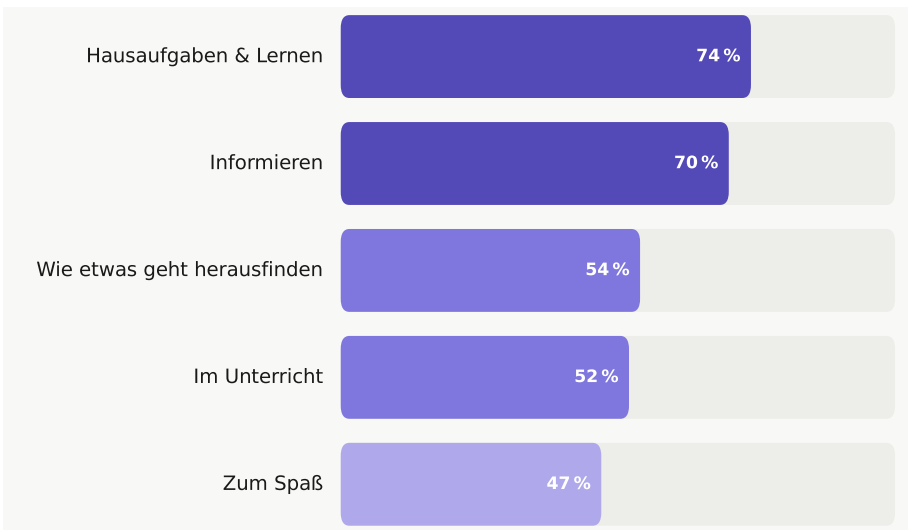
KI & Kids – Was Eltern wirklich wissen sollten

Ich bin viel an Schulen unterwegs, und ich höre es immer öfter: Kids nutzen KI für Hausaufgaben, für Referate, für Recherchen – und ja, manche auch heimlich in Klassenarbeiten. Das ist die Realität. Und die Frage ist nicht, ob unsere Kinder KI nutzen, sondern wie.



Zahlen, die mich ehrlich überrascht haben

Laut der JIM-Studie 2025 nutzen 91% der 12- bis 19-Jährigen mindestens eine KI-Anwendung. Und wofür genau?



Als ich diese Zahlen das erste Mal gelesen habe, musste ich kurz schlucken. Aber dann dachte ich: klar. Ich nutze KI ja auch für vieles.

Wenn Fotos lügen – und wir es nicht merken

Was mich an Schulen aber wirklich beschäftigt: Wie sollen Kinder erkennen, was echt ist und was nicht? Mit KI lassen sich heute Fotos, Videos und Texte so täuschend real erstellen, dass selbst ich manchmal zweimal hinschaue. Laut PISA-Studie 2022 glauben nur 47% der Schülerinnen und Schüler, Informationen wirklich einschätzen zu können. Rund ein Drittel teilt Onlineinhalte, ohne sie zu überprüfen.

Sogenannte Deepfakes – KI-generierte oder manipulierte Bilder und Videos – werden gezielt eingesetzt: in der Politik, bei Fake-News, aber auch im Freundeskreis.

In einem meiner Workshops an Schulen mache ich einen Test mit den Kids: Foto oder KI-generiertes Bild – erkennst du den Unterschied? Im Vorfeld frage ich, wie sicher sie sich sind, ein Foto von einem KI-Bild unterscheiden zu können. Die Antworten: 70% bis 90%. Also großes Vertrauen in die eigenen Augen. Und dann kommt der Test – und die Ernüchterung. Denn die JIM-Studie 2025 bestätigt, was ich in den Workshops immer wieder erlebe: **Nur 19% der 12- bis 13-Jährigen erkennen Deepfakes sicher.** Das heißt: **Bei vier gefälschten Bildern erkennen Kids durchschnittlich gerade mal eines als Fälschung. Die anderen drei? Glatt durchgewunken.**

Und wie ist das bei Ihnen? Klicksafe hat dazu ein Quiz veröffentlicht – einfach gemeinsam mit dem Kind machen (*QR-Code rechte Seite*).

Was KI gut kann – und wo sie uns alle reinlegt

KI kann wirklich helfen: Begriffe erklären, Ideen sortieren, Texte verbessern. Aber sie erfindet auch Dinge – und das ohne mit der Wimper zu zucken. Eine Auswertung verschiedener KI-Modelle ergab eine durchschnittliche Fehlerquote von 45 Prozent bei Nachrichteninhalten. Bei

Hausaufgaben läuft es ähnlich: Wer die KI einfach eine Aufgabe lösen lässt, lernt nichts – und gibt womöglich etwas Falsches ab.

Der Schulpädagoge Klaus Zierer bringt es gut auf den Punkt: **KI soll kein Denkersatz sein, sondern ein „kritischer Freund“** – einer, der beim Überarbeiten hilft, nicht beim Abschreiben. Studien zeigen sogar: Schüler, die KI für direkte Lösungen nutzten, schnitten in Prüfungen schlechter ab als jene, die ohne gearbeitet hatten.

„Mit meinen Eltern kann ich darüber nicht reden, aber die KI versteht mich immer“

Auch das höre ich an Schulen ab und zu – und dann werde ich hellhörig. Immer mehr Kinder wenden sich an KI-Chatbots, wenn sie Kummer haben oder einfach reden wollen. Das klingt harmlos – ein offenes Ohr, nachts um zwei, keine Mama, die schläft. Aber: **Eine KI fühlt nicht. Sie simuliert Empathie.** Und gerade Kinder, deren Gehirn für Impulskontrolle und Einschätzung noch reift, können die Grenze zwischen echtem Gespräch und programmierter Reaktion schnell aus den Augen verlieren.

Experten warnen: KI-Begleiter können echte Beziehungen verdrängen. Echte Freundschaften brauchen Reibung, Missverständnisse, Kompromisse – genau daran wächst man.

Eine KI nickt immer und sagt alles, was ich Hören möchte.

Das heißt nicht: Panik. Es heißt: Gespräch.

Was wir als Eltern tun können

Wir müssen keine Technik-Experten sein. Wir müssen nur im Gespräch bleiben.

- Fragen stellen, nicht verbieten: „Was machst du mit der KI?“
- Gemeinsam ausprobieren – das Klicksafe-Deepfake-Quiz ist ein echter Gesprächsstarter.
- Grenzen benennen: KI macht Fehler, fühlt nichts, kennt euer Leben nicht.

- Bei Kummer kommt ein Mensch zuerst – kein Bot.
- Datenbewusstsein stärken: Was ich der KI erzähle, speichert sie.

Medienkompetenz beginnt nicht am Bildschirm, sondern am Küchentisch. Die Technik wird sich weiter verändern – Ihre Rolle als Eltern nicht. Wer offen spricht statt zu verbieten, bleibt der erste Ansprechpartner. Und ein starkes Selbstbewusstsein? Das ist der beste Alltags-Virensch scanner, den es gibt.

Ihre Frieda Lawrenz

Keine Lust zum lesen?

Dann schaut euch das Video an:



Klicksafe Deepfake- Quiz



Lust, mehr über digitale Erziehung zu erfahren?
Dann scann mich



Technische Mediensprechstunde – DRK Allermöhe
Jeden ersten Donnerstag im Monat von 15:30 – 17:30 Uhr in der Blauen Welle oder online. Gemeinsam mit Frieda Lawrenz können Sie Ihre Fragen klären oder ganz konkret Ihr Tablet, das Smartphone Ihres Kindes oder andere Geräte so einstellen, wie es für Sie passt. Ganz in Ruhe.

Terminvereinbarung:

Lena Rosenkranz · 040 244 362 97
rosenkranz@drk-kiju.de



**Friseur für
Groß und Klein**

Tamara Wahle
Friseurmeisterin

Auch Hausbesuche
möglich.

Termine nach Vereinbarung
(telefonisch oder WhatsApp)
Telefon 0176 / 859 58 168

Schulstrasse 40
22113 Oststeinbek
(Havighorst)



Einfach besser leben

Kompetenzcenter Coaching & Mediation in Boberg:



Ihr Anker und Impulsgeber für mehr Harmonie, Entspannung und Zufriedenheit

HEUTE: Sommer, Sonne, Seelenruhe – Wie Sie mit sanftem YOGA Ihre innere Kraftquelle auftanken

Liebe Boberger, liebe Nachbarn, liebe Freunde,

genießen Sie den Juni auch so sehr wie ich? Endlich ist er da, der Sommer! Die Tage sind herrlich lang, die Rosen in unseren Gärten blühen und die Boberger Dünen leuchten in der warmen Abendsonne.

Es ist die Zeit, in der das Leben draußen stattfindet und wir eigentlich voller Energie sein sollten. Doch oft sieht die Realität ein wenig anders aus: Trotz Sonnenschein fühlen wir uns manchmal müde, unausgeglichen und im Wirbelwind des Alltags gefangen.

*Nach unseren letzten Ausflügen in die Welt der Achtsamkeit, der progressiven Muskelentspannung und des autogenen Trainings möchte ich heute über ein Thema schreiben, das mir ganz besonders am Herzen liegt. Es geht um eine Praxis, die kaum wie eine andere Atemführung mit der geistigen Ruhe so perfekt vereint und seit 2016 sogar als immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO geschützt ist: **YOGA.***



Ein Liebesbrief an alle, die sich oft selbst vergessen

Kennen Sie das? Ihr Tag ist ein einziges Geben. Sie sind für die Familie da, kümmern sich um den Job, jonglieren Termine und haben für jeden ein offenes Ohr. Doch am Ende des Tages bleiben Sie selbst oft auf der Strecke. Viele Frauen in unserer Nachbarschaft kommen zu mir und sagen: „*Ich bin einfach nur noch müde und unausgeglichen.*“



– Deine Ruheoase –
Kompetenzcenter Coaching & Mediation Hamburg/Boberg


Genau hier möchte ich ansetzen. Yoga bei mir im Kompetenzcenter ist keine weitere Pflichtaufgabe auf Ihrer Liste. Es ist ein Rückzugsort. Ein Raum, in dem Sie die Verantwortung für einen Moment an der Tür abgeben dürfen und niemand etwas von Ihnen erwartet.


Yoga ist kein Leistungssport


Vielleicht haben Sie Bilder von komplizierten, akrobatischen Verrenkungen im Kopf und denken: „Dafür bin ich nicht fit genug“ oder „Dafür bin ich zu alt“. Bitte lassen Sie diese Sorgen los. In meinen Kursen geht es nicht um Akrobatik oder den perfekten Handstand.


Yoga stammt aus einer jahrtausendealten Tradition, bei der es ursprünglich nur um eines ging: den Geist zur Ruhe zu bringen. Das Wort Yoga bedeutet „Vereinigung“. Wir verbinden uns wieder mit unserem eigenen Körper, ganz sanft und mit viel Liebe.

Mein Angebot ist daher für jede Frau geeignet – völlig egal, wie alt Sie sind oder wie sportlich Sie sich fühlen. Wir nutzen sanfte, regenerative Praktiken, die folgende Ziele verfolgen:

 **Verspannungen lösen:** Die Leichtigkeit im eigenen Körper wiederentdecken

 **Schmerzlinderung:** Wohltuend bei stressbedingten Rücken- oder Nackenproblemen


 **Stressreduzierung:** Hilfe bei Reizüberflutung und für eine bessere Schlafqualität


 **Flexibilität steigern:** Sowohl körperlich als auch geistig wieder beweglicher werden




Was Sie in einer Stunde bei mir erwartet

Jede Einheit ist wie eine kleine Insel im Alltag und folgt einem liebevollen Rhythmus, der auf den Grundlagen der Achtsamkeit und Entspannung aufbaut:

 **Ankommen:** Wir beginnen mit einer sanften Atemübung (Pranayama). Unser Atem ist der direkte Weg, um dem Nervensystem zu signalisieren: „Du bist sicher, du darfst jetzt loslassen.“

 **Bewegen:** Es folgen sanfte körperliche Übungen (Asanas), die darauf abzielen, stressbedingte Verspannungen im Rücken und Nacken zu lösen und die Durchblutung zu fördern. Anders als bei reiner Gymnastik führen wir diese Bewegungen mit bewusster Konzentration und Hingabe aus.

 **Nachspüren:** Den Abschluss bildet immer eine kurze Meditationseinheit. Diese Stille hilft Ihnen, die neu gewonnene Energie zu festigen und mit einem Lächeln und innerer Klarheit zurück in den Alltag zu kehren.



Warum Yoga wirkt

Schon im über 1500 Jahre alten Yogasutra wurde beschrieben, dass Yoga hilft, „Hindernisse wie Krankheit und Kummer zu überwinden“. Die moderne Wissenschaft bestätigt das: Yoga hilft nachweislich bei Erschöpfung, Schlafstörungen und dem Gefühl der Reizüberflutung. Es ist ein Schutzschild für Ihre Seele.

Ihre Auszeit direkt vor der Haustür

Als Ihre Nachbarin weiß ich, wie wertvoll es ist, solche Angebote direkt vor der Haustür zu haben – vielleicht sogar kombiniert mit einem achtsamen Spaziergang durch unser schönes Naturschutzgebiet.

Ich lade Sie von Herzen ein: Gönnen Sie sich diesen Termin mit sich selbst. In kleinen, herzlichen Gruppen finden wir gemeinsam zu mehr Beweglichkeit und innerer Stabilität.

Schauen Sie doch einfach mal auf meiner Homepage vorbei, um mehr über meine Kurse und Workshops zu erfahren. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!



Herzlichst,

Ihre Yvonne Bamberger

Kompetenzcenter Coaching & Mediation Hamburg/Boberg

Kontakt: Tel. +49 176 49 44 40 14

Mail: info@bamberger-hamburg.de

Ausblick: In der nächsten Ausgabe finden Sie Wissenswertes zu einem weiteren spannenden Thema „Qi Gong“ – Eine Methode, die auf sanften Bewegungen und ruhigem Atem basiert und zu mehr Gelassenheit und inneren Frieden führt.

WIR BILDEN AUS!

Bewirb dich jetzt!

Wir haben noch Ausbildungsplätze (m/w/d) im Bereich Karosserie- und Fahrzeugbau und Kauffrau/-mann für Büromanagement **zum 01.08.2026.**



Joachim Harms GmbH
Reinbeker Redder 74
21031 Hamburg
Tel.: 040 / 819 7467 – 00
Email: info@harmsauto.de



Joachim Harms GMBH

**Karosseriearbeiten
Fahrzeuglackierungen
Kfz-Reparaturen**

T E S L A

APPROVED BODY SHOP



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7.30 bis 18.00 Uhr

www.harmsauto.de



Alltagstipps für dein seelisches Wohlbefinden

Liebe Nachbarn, mein Name ist Susanne. Als Coach und Beraterin insbesondere für die mentale Gesundheit ist es mir wichtig zu zeigen, wie wir mit kleinen Veränderungen in unserem Leben ein höheres Wohlbefinden erschaffen können.

Die stille Erschöpfung unserer Zeit

Warum wir in einer lauten Welt leise erschöpft sind

Wann hast du dich eigentlich das letzte Mal wirklich ausgeruht gefühlt? Nicht „das Wochenende irgendwie geschafft“. Nicht „mal ausgeschlafen“. Sondern wirklich innerlich erholt?

Vielleicht kennst du das: Der Wecker klingelt. Eigentlich sind genug Stunden Schlaf vorbei – und trotzdem fühlt es sich an, als hätte jemand nachts heimlich den Akku ausgebaut.

Schnell ins Bad, Kaffee, Frühstück, Termine im Kopf sortieren, vielleicht noch aufs Handy schauen. Der Tag läuft. Du läufst mit. Und abends? Erschöpft auf die Couch. Aber statt echter Erholung gibt es oft noch Serien, Scrollen, Organisieren oder dieses Gefühl: Ich kann gerade eigentlich nicht mehr.

Viele Menschen leben heute wie ein Smartphone mit dauerhaft **32 Prozent Akku**. Irgendwie reicht es noch. Man funktioniert. Aber Reserven? Fehlanzeige. Das Tückische daran: Unser Körper schickt keine Warnmeldung wie unser Smartphone. Stattdessen erschöpfen wir still und leise.

Eventuell passt das zu unserer Zeit. Denn unsere Welt ist laut geworden: Nachrichten, Erreichbarkeit, Termine, Erwartungen, Social Media und Informationsflut. Selbst unsere Pausen sind oft laut – mit Podcasts, Serien oder dem nächsten Gedanken an die To-do-Liste.



Unsere Welt wird immer lauter. Unsere Erschöpfung dagegen immer stiller.

Sie versteckt sich hinter Sätzen wie: „*Alles gut.*“ „*Ist gerade nur viel.*“ Oder: „*Ich muss da einfach durch.*“

In meinem Berufsalltag begegne ich Menschen mit Schlafproblemen, Schmerzen, Erschöpfung, Gewichtszunahme, Konzentrationsproblemen oder dem Gefühl, nicht mehr richtig belastbar zu sein.

Viele sagen: „*Ich funktioniere noch – aber irgendwie bin ich nicht mehr richtig ich selbst.*“ Dahinter steckt oft etwas, das wir unterschätzen: **Dauerstress.**

Stress ist erstmal nichts Schlechtes. Unser Körper ist klug gebaut. In Belastungssituationen schüttet er Hormone wie Adrenalin und Cor-

tisol aus – wir werden wach, aufmerksam und leistungsfähig.

Das Problem heute? Unser Körper unterscheidet kaum zwischen einem Säbelzahniger und Termindruck, Mental Load, Dauererreichbarkeit oder familiären Sorgen. Bleibt Stress dauerhaft hoch, bleibt auch der innere Alarmzustand aktiv.

Und genau das macht auf Dauer krank. Chronischer Stress kann Schlaf verschlechtern, Entzündungen fördern, Heißhunger begünstigen, Stimmung und Blutdruck beeinflussen und Erschöpfung verstärken.

Anders gesagt:

Ein Körper im Daueralarm kommt nicht mehr richtig in den Reparaturmodus.

Das Schwierige daran: Erschöpfung beginnt selten laut. Sie schleicht sich ein. Erst bist du etwas müder. Dann gereizter. Dann schläfst du schlechter. Dann fehlt Freude. Und irgendwann funktioniert man nur noch.

Erkennst du dich wieder?

- Du schläfst – und fühlst dich trotzdem nicht richtig erholt.
- Dein Kopf ist ständig „an“.
- Kleinigkeiten bringen dich schneller aus der Ruhe.
- Dinge, die früher Freude gemacht haben, fühlen sich plötzlich anstrengend an.
- Du greifst häufiger zu Kaffee, Zucker oder Snacks, um durchzuhalten.
- Dein Körper meldet sich: Verspannungen, Bauchprobleme, Kopfweh oder diffuse Beschwerden.

Die gute Nachricht: Unser Nervensystem kann sich erholen. Nicht durch noch mehr Selbstoptimierung oder den perfekten Wellness-Sonntag. Sondern durch kleine Momente, die dem Körper signalisieren: **Du bist sicher. Du musst gerade nicht kämpfen.**



Vielleicht liegt genau darin die leise Gegenbewegung zu unserer erschöpften Zeit: nicht immer noch mehr schaffen, sondern zwischen-durch wieder bei sich selbst ankommen.

Kleine Alltagstipps für deinen Akku

Mini-Pausen statt großer Vorsätze

Drei Minuten bewusst sitzen. Ein Fenster öffnen. Kurz durchatmen. Kleine Pausen wirken oft stärker als gedacht.

Das Handy nicht zur ersten Begegnung des Tages machen

Starte nicht sofort mit Nachrichten, Mails oder Social Media. Dein Gehirn dankt es dir.

Wieder eins NACH dem anderen tun

Multitasking klingt effizient – macht aber oft erschöpfter.

Bewegung als Beruhigung statt Leistung

Nicht immer höher, schneller, weiter. Oft hilft schon ein kurzer Spaziergang.

Frage dich öfter:

„Was würde mir gerade wirklich guttun?“
Und nicht nur: „Was muss ich noch schaffen?“

Oder sind wir gar nicht zu empfindlich geworden und wir leben einfach in einer Zeit, die oft zu laut, zu schnell und zu voll ist. Und vielleicht sind wir deshalb auch nicht schwach, wenn wir erschöpft sind – sondern einfach Menschen, die viel tragen, funktionieren und manchmal vergessen, dass selbst der stärkste Akku zwischendurch wieder geladen werden muss.

Beginnt Gesundheit genau dort, wo wir aufhören, uns ständig zusammenzureißen und anfangen, die leisen Signale unseres Körpers wieder zu hören? Kein Smartphone würde dauerhaft mit 32 Prozent Akku im Energiesparmodus Höchstleistung bringen. **Warum erwarten wir das eigentlich von uns selbst?**

Herzlichst!

Deine Susanne

Natur- & Life coaching für Frauen

Wenn unsere Welt laut geworden ist, brauchen wir vielleicht bewusst Orte, die leiser sind. Orte zum Durchatmen, Sortieren und Wiederaufladen. Vielleicht bei einem meiner kostenlosen Seelenspaziergänge in der Boberger Natur? Ich freue mich, dich ein Stück zu begleiten.

Und weil Erschöpfung – besonders bei Frauen – oft viele Ursachen hat, auch hormonelle:

Ab Oktober 2026 bin ich zertifizierte Wechseljahresberaterin und begleite Frauen rund um hormonelle Veränderungen, Energie und Wohlbefinden. Melde dich dazu gerne bei mir!



www.susanne-muellerdornieden-coaching.de

Die Linke

Stephan Jersch
(MdHB)

Tag der offenen Tür

Summer in the Wahlkreisbüro mit
Gesprächen, Getränken und Imbiss

Wahlkreisbüro Stephan Jersch
Do., 09.07.26, 14.00 bis 19.00 Uhr
Weidenbaumsweg 19 (1. OG)



BERICHTE AUS DEM Boberger Dünenhaus



Volle Blütenpracht in den Johannisnächten

Zeitgleich mit der herrlichen Apfelblüte begannen sich still im Verborgenen auch die seltenen Schönheiten unter den Pflanzen zu entfalten: die Orchideen. Insgesamt fünf Orchideenarten finden sich gut verteilt im Boberger Naturschutzgebiet. Die Blütezeit der drei bekanntesten Kostbarkeiten in Boberg beginnt im Mai mit dem kräftig violett blühendem Breitblättrigen Knabenkraut, setzt sich mit dem zartgelb blühenden Großen Zweiblatt im Juni fort und endet im Hochsommer mit den weiß-purpur geäderten Blüten der Sumpf-Stendelwurz. Den Namen hat die gesamte Pflanzenfamilie der Orchideen bereits in der Antike erhalten und dem Aussehen der meist hodenförmigen Knollen vieler „Knaben“-Kräuter zu verdanken, denn orchis (griech.) bedeutet Hoden.

Was Ziegelsteine mit Orchideen zu tun haben

Am Geesthang des Naturschutzgebiets befinden sich Tonschichten, die bis Anfang des 20. Jahrhunderts von der Ziegelei Kroencke abgebaut wurden. Als kalkhaltiges Gestein auftrat, musste die Produktion von Ziegelsteinen für den Hausbau eingestellt werden, und zurück blieben die berühmten Hangterrassen. Das besonders im Frühjahr aus dem Hang austretende Wasser, die kalkhaltigen Böden und die den Südhang wärmende Sonne schufen die Voraussetzungen für das Gedeihen und Blühen einiger Orchideen und anderer geschützter Pflanzen. Die Bestäubung der Orchideenblüten erfolgt je nach Art und Blütenform mit raffinierten Tricks



Breitblättriges Knabenkraut, Foto Guido Rastig

durch Käfer, Fliegen, Bienen, Schmetterlinge und Ameisen. Manche Orchideen-Arten haben sich auf eine einzige Tierart spezialisiert.

Start-up und lebenslange Freundschaft mit Pilzen

Da den sehr kleinen Orchideensamen das Nährgewebe für eine erfolgreiche Keimung fehlt, sind Orchideen auf eine Verbindung mit Wurzelpilzen angewiesen. Pilzfäden dringen in den Samen ein und versorgen den Keimling mit Nährstoffen, bis seine grünen Blätter die Photosynthese selbst übernehmen können. Manche Orchideen benötigen diese Mykorrhiza genannte Verbindung mit einem Pilz allerdings ihr gesamtes Leben. Da der Pilz nicht mit den neuen Wurzeln nach außen wächst, muss diese Mykorrhiza jedes Jahr neu ausgebildet werden. **Damit ist Ausgraben und Auspflanzen von Orchideen in den eigenen Garten zwecklos, weil der zugehörige Wurzelpilz dort nicht vorhanden ist.**



Großes Zweiblatt, Foto Axel Jahn



Sumpf-Stendelwurz, Foto Herrmann Timmann

Schauen ja, Ausgraben oder Pflücken nein!

Aufgrund der Knollenform in große diesjährige und kleine letztjährige Wurzelknollen wurden Orchideen stark mit Liebe und Fruchtbarkeit in Verbindung gebracht. Die großen Knollen, von Männern verzehrt, sollten die Geburt von Knaben, die kleinen, von Frauen genossen, die Geburt von Mädchen bewirken. Nicht nur das illegale Sammeln dieser Kostbarkeiten, sondern auch der Klimawandel mit Trockenheit, Lebens-

raumvernichtung oder geänderter Bewirtschaftung macht den Waldorchideen zu schaffen. Wärmeliebende Arten wie einige Ragwurzeln breiten sich allerdings aus und profitieren vom Klimawandel. Damit die Orchideenwiese auf den Boberger Hangterrassen erhalten bleibt, müssen regelmäßig die wuchernden Gräser und jungen Bäume, die die Orchideen verdrängen, gemäht und entfernt werden. Nur zu diesem Zweck ist das Betreten der Fläche erlaubt.

Dr. Ann-Carolin Meyer, Team Dünenhaus

Ankündigung von Veranstaltungen

Du bist zwischen 12 und 20 Jahren alt und möchtest als **Boberger ArtenScout** zum Profi für Flora und Fauna werden?! In unserer Jugendgruppe verbindest du wissenschaftliche Bestimmungsmethodik mit echtem Naturschutz und baust dir ein starkes Netzwerk zu Fachleuten aus der Forschung auf. Dich erwartet eine geniale Zeit draußen im Feld, in der du gemeinsam mit Gleichgesinnten tief in die Wildnis eintauchst und Naturschutz lebst! Treffen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16:30 bis 18:30 Uhr. Anmeldung und Infos bitte unter 040 – 739 312 66 oder boberg@loki-schmidt-stiftung.de.

Sie möchten die **Orchideen der Boberger Niederung** auf einer Führung kennen lernen? Mit unserem Kooperationspartner Orchideen-Freunde Hamburg ist dies am 14. Juni, 19. Juli und 26. Juli 2026 möglich. **Bitte unbedingt anmelden: aho@orchideen-freunde.de.**

Das Boberger Dünenhaus ist geöffnet

Das Boberger Dünenhaus der Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, Tel. 040 – 739 312 66, Mail: boberg@loki-schmidt-stiftung.de, bietet eine naturkundliche Ausstellung zum Gebiet, die von Dienstag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr zu besichtigen ist.

Tennistraining für Einsteiger und Fortgeschrittene

Für Jugendliche und Erwachsene:

€ 24,90 pro Monat,
einmal Training die Woche.

Bei den Erwachsenen wird im Winter
zusätzlich eine Hallengebühr fällig.

**Informationen und Anmeldungen
bei Michael Ruppel
Tel: 0163 902 57 79**



Bei uns macht Tennis Spaß!

*Wir sind ein familiärer Tennisverein
mit 5 Geodur-Sandplätzen, davon 4 mit
Flutlicht und einem Hallenplatz mit Schwingboden.*

Das Gute liegt so nah!

TV ROT WEISS HAVIGHORST e.V.

Am Ohlendiek 33 | 22113 Oststeinbek
040 – 738 43 91 | post@tvhavighorst.de
www.tvhavighorst.com



Wussten Sie eigentlich...?Interessantes aus dem
BG Klinikum Hamburg

Eine Serie über die Arbeit
im Klinikum in Boberg



Sonnencreme: Darauf kommt es bei der Wahl an

UV-A, UV-B, LSF, ohne Octocrylen – auf Sonnencremes findet man eine Vielzahl an Informationen und die Produktauswahl im Regal ist riesig. Worauf bei der Wahl des richtigen Sonnenschutzes zu achten ist, erklärt Dr. Marc Rocholl, Gesundheitspädagoge am Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) am BG Klinikum Hamburg und der Universität Osnabrück.

Sonnencreme schützt die Haut, indem sie UV-Strahlung absorbiert, reflektiert oder streut. Dazu werden entweder sogenannte lösliche UV-Filter (oft auch als chemische Filter bezeichnet), die Strahlung absorbieren, oder nicht-lösliche UV-Filter (oft auch als partikuläre bzw. mineralische Filter bezeichnet), die Strahlung sowohl absorbieren als auch reflektieren und streuen, genutzt. *„Die meisten Sonnenschutzpräparate enthalten mehrere UV-Filter mit unterschiedlichen Absorptionsspitzen, sodass der Schutz über das gesamte relevante Spektrum, also UV-A- und UV-B-Strahlung gewährleistet wird“*, führt Dr. Rocholl aus. **Der Schutz vor beiden Arten der UV-Strahlung ist wichtig, weil sie die DNA beschädigen und damit zu Zellmutationen und im schlimmsten Fall zu Hautkrebs führen können.** *„Grundsätzlich schützen alle Sonnencremes vor UV-B-Strahlung. Dass zusätzlich auch der Schutz vor UV-A-Strahlung gegeben ist, erkennen Verbraucherinnen und Verbraucher am UV-A-Logo, einem kleinen Kreis mit den Buchstaben UVA“*, ergänzt der Experte.

Ein weiteres wichtiges Kriterium: der Lichtschutzfaktor, kurz LSF. Dieser gibt an, um welchen Faktor die Eigenschutzzeit der Haut gegenüber UV-B-Strahlung im Vergleich zu ungeschützter Haut verlängert wird. Der Ei-



Gesundheitspädagoge Dr. Marc Rocholl

genschutzfaktor der Haut hängt dabei vom Hauttyp ab: Hellere Hauttypen haben eine kürzere Eigenschutzzeit als dunklere. *„Der Lichtschutzfaktor einer Sonnencreme wird im Labor unter standardisierten Bedingungen berechnet. Das heißt, im Test werden die empfohlenen zwei Milligramm Creme pro Quadratzentimeter Haut verwendet“*, erklärt Dr. Rocholl. Studien zeigen jedoch, dass die meisten Menschen in der Praxis oft deutlich weniger Sonnencreme auftragen. *„Der tatsächliche LSF im Alltag ist also häufig niedriger als auf der Sonnencreme ausgewiesen. Deswegen sollten Sonnenschutzmittel*

mit hohem (\geq LSF 30) oder besser sehr hohem (\geq LSF 50+) Lichtschutzfaktor verwendet werden. Außerdem sollte man nie die maximale Aufenthaltsdauer ausreizen“, erklärt der Experte.

Bei offener Sonnencreme aus dem letzten Jahr auf die Haltbarkeit achten

Damit die Sonnencreme zuverlässigen Schutz bietet, ist zudem auf die Verwendbarkeit nach Anbruch zu achten. *„Bereits länger geöffnete oder abgelaufene Sonnenschutzprodukte bieten keinen zuverlässigen Schutz vor UV-Strahlung mehr und sollten daher nicht mehr verwendet werden“*, so Dr. Rocholl. Wie lange ein Produkt nach dem Öffnen verwendet werden kann, geht aus dem sogenannten „Period after Opening“-Symbol hervor, einem geöffneten Cremetiegel mit einem Buchstaben und einer Zahl. Steht in diesem Cremetiegel „12M“ kann das Produkt zwölf Monate nach dem Anbruch verwendet werden. Dazu gibt der Gesundheitspädagoge folgenden Tipp: *„Um sich daran zu erinnern, ob die Sonnencreme aus dem letzten Jahr noch verwendet werden kann, hilft es, mit einem wasserfesten Stift auf der Tube zu notieren, wann das Produkt geöffnet wurde.“* Unabhängig davon können Verbraucherinnen und

Verbraucher darauf achten, ob sich die Creme verfärbt hat, in ihrer Konsistenz verändert ist – beispielsweise klumpig geworden ist oder sich ölige und wässrige Phase getrennt haben – oder ob das Produkt alt beziehungsweise ungewöhnlich riecht.

Neben dem UV-A-Logo, dem LSF und der Haltbarkeit finden sich auf vielen Verpackungen noch zusätzliche Informationen wie „ohne Octocrylen“. Octocrylen kann bei längerer Lagerung zu Benzophenon abgebaut werden. Der Stoff wird wegen möglicher hormonähnlicher Wirkung diskutiert. *„Untersuchungen deuten jedoch darauf hin, dass in fast allen auf dem deutschen Markt erhältlichen Produkten Benzophenon nur in sehr geringen Mengen oder gar nicht vorkommt. Nach aktuellem Kenntnisstand besteht keine gesundheitliche Gefährdung für Verbraucherinnen und Verbraucher“*, fasst Dr. Rocholl zusammen.

Großzügig und regelmäßig anwenden: So schützt Sonnencreme am besten

Die Wahl der passenden Sonnencreme ist jedoch nur die halbe Miete. Wichtig ist auch die richtige Verwendung, damit sie ihren Schutz

Mit der Zwei-Finger-Regel kann man sich die richtige Menge Sonnencreme leicht merken



voll entfaltet. **Die goldene Regel dabei: großzügig auftragen und regelmäßig nachcremen.** „Die richtige Menge kann man sich dabei ganz einfach mit der Zwei-Finger-Regel merken. Diese besagt: Zwei fingerlange Streifen der Creme auf die Innenseite des Zeige- und Mittelfingers auftragen und jeweils pro Arm, pro Ober- und Unterschenkel, auf das Gesicht und den Hals, die Brust, den Bauch sowie den oberen und unteren Rücken verteilen“, erklärt Dr. Rocholl. **Das erste Eincremen sollte 20 bis 30 Minuten vor dem Aufenthalt in der Sonne erfolgen.** Dabei ist auch an oft vergessene Stellen wie den Nacken, die Ohren, Hände und Füße zu denken. **Etwa alle zwei Stunden sollte nachgcremt werden, um den bestehenden Schutz aufrecht zu erhalten.** Beim Baden, nach dem Abtrocknen und bei starkem Schwitzen muss früher nachgcremt werden – selbst bei einer wasserfesten Sonnencreme.

„Wichtig ist, im Kopf zu behalten: Sonnencremes schützen die Haut nur eine begrenzte Zeit. Der beste Schutz vor Sonnenbrand und Hautkrebs ist, hautbedeckende Kleidung zu tragen und die intensive UV-Strahlung zwischen 11 und 15 Uhr zu vermeiden“, so Dr. Rocholl. Zudem sollten auch die Augen mit einer Sonnenbrille und der Kopf mit einer Kopfbedeckung vor der Sonne geschützt werden. „Die Kopfbedeckung sollte eine Mütze mit Schirm, besser noch ein breitkrempiger Sonnenhut sein, um auch Gesicht, Ohren und Nacken zusätzlich zu schützen“, empfiehlt der Experte. Um einen guten Schutz für die Augen sicherzustellen, sollte beim Kauf von Sonnenbrillen auf das CE Symbol sowie die UV 400+ Zertifizierung geachtet werden.

Unternehmenskommunikation
BG Klinikum Hamburg



Nimm Dir Zeit für Dich

- Klassische Massagen
- Fußreflexzonenmassage
- Arömaölmassagen
- Ernährungscoaching
- Kosmetische Lymphdrainage



JOHANNA RASCHE
KÖRPERTHERAPIE

Schulstraße 30 | 22113 Oststeinbek/Havighorst
Tel: 0174 - 1792909 | www.jr-koerpertherapie.de
Termine nach Vereinbarung – telefonisch oder online





Hej Hej Allesamt!

Der neue Sommerluxus ist Kleidung mit Geschichte und echtem Charakter

Hey liebe Nachbarn!
Wenn ich meinen Kundinnen helfe, ihren Stil

zu finden, bitte ich sie immer, sich selbst mit drei bis fünf Adjektiven zu beschreiben. Fast immer ist „ehrlich“, „echt“ oder ein ähnliches Wort dabei. Ich freue mich jedes Mal darüber, weil es zeigt: Wir haben es satt, wie alle anderen auszusehen. Wir sehnen uns nach echter Individualität und haben auf Fassaden keinen Bock mehr.

Mein größter und offensichtlichster Tipp dazu ist: **Hör auf, dort Kleidung zu kaufen, wo „alle“ anderen einkaufen.** Leute, diesen Sommer machen wir die Flohmärkte von Hamburg unsicher.

Zwischen Farben, Mustern, Leinen, Körben, Sonnenbrillen, Schmuck, alten Blusen, besonderen Röcken und alten Lederjacken findest du ganz bestimmt Futter für deinen ganz persönlichen Style.

Mode wird jetzt: langsamer, persönlicher, bewusster.

Sommertrends kommen jedes Jahr neu: Leinen, Streifen, Crochet, Pastell oder hellere Farben, Weiß, Korbtaschen. Aber vielleicht liegt der schönste Sommertrend gar nicht in den neuen Kollektionen, sondern zwischen Omis Kleiderbügeln, auf Tapeziertischen und in Kisten voller vergessener Schätze.

Wahrer Style und Pre-loved Fashion stehen nicht im Gegensatz. Sie ergänzen sich. Fair Fashion gibt dir eine gute Basis, Flohmarktfunde geben deinem Look Seele.

Flohmärkte passen zum Sommer soooo gut! Morgens mit Kaffee losziehen, durch Stoffe, Farben und Muster stöbern und spontan ein Stück finden, das niemand sonst trägt. Sommermode

darf leichter, verspielter und experimenteller sein. Auf Flohmärkten findet man mit etwas Glück und Geduld Seidentücher, Leinenblusen, Wickelröcke, Körbe, Vintage-Sonnenbrillen und Statement-Schmuck. Ich habe zum Beispiel schon einmal dort eine Designertasche günstig gefunden.

Es kann vorkommen, besonders wenn man echte Vintage-Sachen vor sich hat, dass alles sehr bunt und wild wirkt. Aber dein persönlicher Style muss wirklich nicht von Kopf bis Fuß wild sein. Du kannst auch mit guten, schlichten Basics eine ruhige Basis schaffen und dann mit einem besonderen Teil, das für dich persönlich etwas bedeutet, schöne Akzente setzen.

Gute, schlichte Basics gibt es übrigens meistens auch auf Flohmärkten. Ansonsten schau gerne nach Fair-Fashion-Teilen.

Das Wichtigste beim Personal Style ist, dass du dich am Ende richtig wohlfühlst. Besonders interessant wird es, wenn du dein Outfit nutzt, um deine Ziele im Leben zu erreichen. Wenn dich das interessiert, kannst du mir gerne schreiben.

Ein paar Dinge helfen, damit der Flohmarktbesuch nicht in einem „**War günstig, liegt jetzt aber traurig im Schrank“-Drama** endet: Prüfe das Material: Leinen, Baumwolle, Seide, Viskose und Wolle sind oft gute Zeichen.

Schau dir Nähte, Reißverschlüsse und den Overall-Look genau an. Denn wenn das Teil jetzt schon traurig oder müde aussieht, wird es mit der Zeit nicht besser. Achte auf Flecken und überlege, ob du sie herausbekommst. Hat das Teil lose Fäden?

Frag dich: „Würde ich das auch ohne den Flohmarkt-Zauber kaufen?“ Kauf es nur, wenn dir sofort mindestens drei Outfitideen dazu einfallen.

Achte auf die Passform, nicht nur darauf, ob etwas „süß“ ist. Und wenn du unsicher bist: Fang mit Accessoires an. Tücher, Schmuck, Gürtel und Taschen sind der leichteste Einstieg. Fair Fashion und Flohmärkte zeigen, dass nachhaltiger Stil nicht nach Verzicht aussehen muss. Er kann leicht sein, farbig, sinnlich und überraschend.

Vielleicht ist das der schönste Sommertrend: weniger neu kaufen, aber mehr entdecken. Weniger Masse, mehr Geschichte. Weniger Copy/Paste, mehr du. **Gut für dein Geldbeutel, gut für der Umwelt.**

Ein kleiner Flohmarkt-Hack: Schau dich gezielt in wohlhabenderen Gegenden um oder besuche Secondhand-Shops in Stadtteilen, in denen viele Menschen hochwertige Kleidung kaufen. Das klingt vielleicht ein bisschen strategisch, ist es auch. Dort findest du oft bessere Materialien, besondere Marken, gut gepflegte Basics, schöne Taschen, Lederjacken, Mäntel oder Accessoires, die jemand aussortiert hat, obwohl sie noch richtig gut sind. **Kurz gesagt:** Wenn gute Kleiderschränke ausgemistet werden, lohnt es sich, in der Nähe zu sein.

Im Mai hatten wir hier bei Hey Beautiful unseren dritten Kleidertausch-Event. Alle haben taschenweise ihre aussortierten, aber noch gut erhaltenen Kleidungsstücke mitgebracht und sind glücklich mit neuem Stoff für ihre Styles nach Hause gegangen. In Form von Kleidungsstücken, versteht sich.

Wenn dich so etwas interessiert, halte gerne nach dem nächsten Termin im September oder Oktober Ausschau.

Ich wünsche dir von Herzen einen wunderschönen Sommer.

Liebe Grüße
Sarit

hey beautiful

Wie immer freue ich mich über dein Feedback.
kolumne@heybeautiful.eu



Alte Deichkate

KAFFEESTUBE

DAS KLEINE RESTAURANT



Hausgebackene Torten & saisonale Küche

Nach einem langen
Spaziergang durch die
Boberger Niederung, den Tag
gemütlich ausklingen lassen.

**Genießen Sie unseren
Sommergarten.**

Unsere Öffnungszeiten

Freitag	14:00 – 20:00 Uhr
Samstag	12:00 – 20:00 Uhr
Sonntag	12:00 – 18:00 Uhr

**Billwerder Billdeich 256
Telefon 040 – 7367 7050**

altedeichkate.de

In der Natur von Billwerder

LACH
HAUSTECHNIK



HAUSGERÄTE • TV • AUDIO • KÜCHEN

Alte Küchen wieder jung!
Austausch von Arbeitsplatte, Spüle
und Elektrogeräten.

Rüdiger Lach

Telefon 040 – 677 55 22 oder 0179 391 39 80

service@Lach-Haustechnik.de

Büro: Am Langberg 60a • 21033 Hamburg



Augenblick mal!

Was Sie schon immer über Augen wissen wollten!

Kerstin Berthold
Augenoptik-Meisterin



Mouches Volantes: Die tanzenden Punkte im Auge

Sie sehen wie kleine Fäden aus und bewegen sich freischwebend. Die „Mouches Volantes“ heißen übersetzt so viel wie „fliegende Mücken“. Im Englischen nennt man sie „Floaters“, bei uns auch „Glaskörperflocken“. Dieser Name verrät uns schon etwas über den Ursprung der unheimlichen Erscheinungen. Hast Du sie vielleicht auch schon mal mit eigenen Augen gesehen?

Wie kann ich Mouches Volantes sehen?

Fast jeder sieht sie irgendwann zum ersten Mal zufällig: **Schwebende Fäden, Punkte oder Schlieren vor seinem Gesichtsfeld. Willst Du sie selbst entdecken? Dann probiere mal Folgendes: Schau im hellen Zimmer auf die weiße Wand oder auf ein weißes Blatt Papier und suche die flirrenden Fäden.** Gefunden? Wenn Du sie allerdings fokussieren willst, drehen sie meistens ab und „fliegen“ davon. Doch keine Bange, die Mouches Volantes sind in der Regel harmlose, oft altersbedingte Glaskörpertrübungen.

Harmlose Gespenster oder ernsthafte Plagegeister?

Die „fliegenden Mücken“ sind weit verbreitet und meist harmlos. Warum tauchen sie überhaupt auf? Die winzigen Fädchen entstehen durch kleine Veränderungen im Glaskörper, der zum großen Teil aus Eiweißfasern (Kollagen) besteht. **Mit zunehmendem Alter kondensiert das Kollagen teilweise und so entstehen flüssige, mikroskopisch kleine Fäden und Klümpchen, die sich Dir als halb durchsichtige Gespensterchen zeigen – wenn Du genau hinschaust.** Ähnliche Lichterscheinungen, die wie tanzende Wolken oder Schlieren empfunden werden, siehst Du, wenn sich der Glaskörper zum Teil verflüssigt. Manchmal wirken sie auch wie tanzende Wolken oder Schlieren. Das passiert, wenn sich Teile des Glaskörpers verflüssigen.



Dass sich diese Fasern verändern, ist ein ganz normaler Prozess im Auge. Die kleinen Klümpchen tauchen im Glaskörper von kurzsichtigen Menschen wesentlich häufiger auf als bei normalsichtigen.

Wann Du die Geister jagen solltest ...

Plötzlich auftretende Lichterscheinungen, wie zum Beispiel **Lichtblitze, schwarze Flecken, die sich gleichmäßig nach oben oder unten bewegen, oder ein dunkler Schleier in Deinem Sehfeld** solltest Du möglichst bald untersuchen lassen! Diese Symptome können ein Hinweis auf eine **Netzhautablösung oder ein Loch in der Netzhaut** sein. Früh von Deiner Augenspezialist*in erkannt kann so eine Netzhautschädigung gut behandelt werden.

Auch kurzsichtige Personen oder Patienten nach einer Katarakt-Operation sollten schnell mit ihrem Arzt darüber sprechen, wenn sie solch blitzende, eintrübende oder schlierige Symptome bemerken. **Um auf Nummer sicher zu gehen, solltest du deine Augen regelmäßig beim Augenarzt oder Augenoptiker überprüfen lassen.**

Quelle: Kuratorium für gutes Sehen

Christus-Kirchengemeinde Lohbrügge

Gnadenkirche

Freitag	3. Juli	15.00 Uhr	Gottesdienst , P Thomas Reinsberg
Sonntag	26. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pn Maren Wichern, Sommerkirche Predigtreihe , Lieblingsbuch „Flusslinien“ - Katharina Hagen, Thema: „Das Tattoo eines Lebens“ im Anschluss „Sommer-Grillen“
Freitag	21. August	15.00 Uhr	Gottesdienst , P Thomas Reinsberg
Freitag	28. August	15.00 Uhr	Gottesdienst , Pn Ellen Drephal, mit Abendmahl
Freitag	4. September	15.00 Uhr	Gottesdienst , P Thomas Reinsberg
Freitag	11. September	15.00 Uhr	Gottesdienst , N.N.

Erlöserkirche

Samstag	4. Juli	10.00 Uhr	bis 15.00 Uhr Kinder-Kirchen-Tag , „Thema Trau dich!“
Sonntag	5. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst , P Thomas Reinsberg, Abendmahl
Sonntag	12. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pn Gwen Bryde, Sommerkirche Predigtreihe Lieblingsbuch: „Ferien auf Saltkrokan - Astrid Lindgren; Thema: „Dieser Tag ein Leben“
Sonntag	9. August	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pn Sarah Stützing, Sommerkirche Predigtreihe Lieblingsbuch: „Wie kann sie nur?“ - Sophie Paßmann
Sonntag	23. August	10.00 Uhr	Gottesdienst , P Thomas Reinsberg
Sonntag	30. August	14.00 Uhr	Andacht , Pn Ellen Drephal, im Anschluss Gemeindefest mit Kaffee und Kuchen, Theaterstück Bunbury der Kirchsteinbeker Gemeinde
Samstag	5. September	10.00 Uhr	bis 12.00 Uhr, KinderKirche , Pn Ellen Drephal und Team
Sonntag	6. September	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pn Ellen Drephal, Abendmahl
Sonntag	13. September	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pn Ellen Drephal

Dorfanger Boberg (vor dem CLIPPO Boberg, Bockhorster Weg 3a)

Sonntag	21. Juni	11.00 Uhr	Ökumenischer open Air Gottesdienst zur Fahrradstern- fahrt, Diakon Stefan Mannheimer und Pn Ellen Drephal
----------------	-----------------	-----------	---

Seniorenachmittag an der Gnadenkirche, jeweils 14:30 Uhr: 1. Juli, 5. August, 2. September

Seniorenkreis an der Erlöserkirche, jeweils 15:00 Uhr: 26. August, 30. September

Kinder-Kirchen-Tag, am 4. Juli an der Erlöserkirche von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Trau Dich! - unter diesem Motto laden wir alle Kinder im Alter von 6-12 Jahren ein, mit uns einen erlebnisreichen Tag zu verbringen: Mit biblischen Geschichten, sportlichen Aktivitäten, Basteln, Spielen, Feuerwehr und Handwerken.

Bringt bitte mit: + Einen kleinen Rucksack, für die gebastelten Dinge

+ Eine kleine Trinkflasche, die auffüllbar ist.

Für einen Mittags-Imbiss sorgen wir, **Unkostenbeitrag 2 €**

Anmeldung über den QR Code:



Christus-Kirchengemeinde Lohbrügge

Sommerkirche 2026 – „Sommerlektüre“

Vielleicht liegt bei Ihnen in irgendeiner Ecke ein Stapel von Büchern, die gelesen werden wollen – wo Sie sich sagen: „Wenn ich einmal Zeit habe...“ – **Vielleicht** sind Sie inspiriert von unserem Gemeindebrief mit dem „Lese-Tipp aus unserer Gemeinde“ oder Empfehlungen aus den Medien. – **Vielleicht** stöbern Sie aber auch gern in den Bookshops online oder in den Bücherläden und suchen gezielt nach toller Lektüre.

Wie wunderbar, wenn man im Sommer, auf dem Balkon oder im Garten sitzt, im Urlaub den Koffer voller Bücher mitschleppt (wenn man nicht bereits ein e-book hat), und sich in ferne Länder entführen lässt, neue Kulturen und Menschen kennen lernt, Abenteuer erlebt oder andere Sichtweisen, Perspektiven und Gedanken gewinnt – ob nun real und ganz fantastisch. Wir wollen uns mit Ihnen auf Entdeckungsreise begeben, Bücher und Geschichten mit dem „Buch aller Bücher“ in einen wundervollen Dialog bringen.

Wie im letzten Jahr feiern wir Sommerkirche im Tandem, unsere Gemeinde also mit St. Michael. Unabhängig davon sind Sie eingeladen, weiter im Kirchspiel zu wandern. Unter www.kirchspiel-bergedorf.de können Sie nachlesen, welche Sommerlektüre an welchem Standort Thema ist.

- **„Das Café am Rande der Welt“** - **John Strelecky**, Thema: „Ein Ort für große Fragen“ - Mk 6,31.
– Pastorin Johanna Paatz-Gillmeister
- **„Madita“** - **Astrid Lindgren**; Thema: „Die tiefe Schönheit der Schlichtheit“ und "Geschichte wie eine Schatztruhe" - 2. Kön 5,1-27 – Pastorin Jasmin Tiedtke
- **„Löwen wecken“** - **Ayelet Gundar-Goshen** - Thema: „Die unerwarteten Wendungen des Lebens“
– Spr 28, 13-21 - Pastorin Ellen Drephal
- **„Die Straße“** - **Robert Seethaler** – Thema: „Leise heilig – vom Glanz des Gewöhnlichen“ - Kol 3,17
– Pastor Thomas Reinsberg
- **„Flusslinien“** - **Katharina Hagena**, Thema: „Das Tattoo eines Lebens - Lebensspuren einer 102-Jährigen im Gespräch mit Paulus' Worten von „Glaube-Liebe-Hoffnung““; 1. Kor 13,13
– Pastorin Maren Wichern
- **„Ferien auf Saltkrokan“** - **Astrid Lindgren**; Thema: „Dieser Tag ein Leben“; Ps 84 - Pastorin Gwen Bryde
- **„Komm, ich erzähl dir eine Geschichte“** - Jorge Bucay – Thema: „Es war einmal...“ - Lk 2,46-52
– Pastorin Chang-Mi Dallat
- **„Wie kann sie nur?“** - **Sophie Paßmann** – Pastorin Sarah Stützing
- **„Der Zopf“** - **Laetitia Colombani**, Prediger 4,12: „Eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“
– Pastorin Christina Hitsche-Kleszcz

Falls Sie nach einem Gottesdienst richtig Lust bekommen, diese Lektüre zu lesen: In der Sachsentor-Buchhandlung, bei Herrn Johannssen, wird es eine Ecke mit unseren „Empfehlungen“ geben, wo sie das Buch erwerben können – Sie brauchen nicht lange danach zu suchen. Wir freuen uns über diese Kooperation.

Für das Pfarrteam des Kirchspiels
Pastorin Chang-Mi Dallat

Gemeindebüro Schulenburgring 168, 040 7386521, buero@chkgl.de

Öffnungszeiten: Montag 10 – 12 Uhr; Mittwoch 17 – 18.30 Uhr; Freitag 10 – 12 Uhr

Pastorin Drephal 040 71007940 ellen.drephal@chkgl.de

Pastor Reinsberg 040 7388284 thomas.reinsberg@chkgl.de

Änderungen vorbehalten.

Pfarrei Heilige Elisabeth

Gottesdienste St. Christophorus in Lohbrügge

Jeden Samstag 18.00 Uhr **Eucharistiefeier** (11.07./08.08./12.09. Wort-Gottes-Feier)

Sonntag, 5. Juli 9.30 Uhr **Open-Air-Familiengottesdienst**
mit Reisesegen (Fahrzeug-Segen)

*Christophorus-Plaketten
befinden sich üblicherweise im PKW.
Diakon Stefan Mannheimer hat sich seinen
Christophorus auf sein Auto geschnallt. 😊
(Foto S. Mannheimer)*



Sonntag, 13. September 9.30 Uhr **Familiengottesdienst**

Jeden Donnerstag 9.00 Uhr **Eucharistiefeier** (nicht am 12. August)

Donnerstag, 12. August 15.00 Uhr **Eucharistiefeier für Senioren**
anschl. Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Zeltlager 2026

Für Kinder im **Alter von 8-13 Jahren** wird auch dieses Jahr wieder ein Zeltlager von der KJG veranstaltet. Dieses Jahr fahren wir für zwei Wochen auf eine idyllische Wiese in Norddeutschland vom 27. Juli bis zum 10. August 2026.

Genauere Informationen und das Online-Anmeldeformular findet ihr auf der Website des Zeltlagerteams: <https://www.zeltlager-reinbek.de>



Oktoberfest in St. Christophorus

Am Samstag, dem 10. Oktober 2026, laden wir nach der Vorabendmesse (18 Uhr), herzlich zum Oktoberfest in den Gemeindesaal ein. Für Speisen, Getränke und Musik ist gesorgt. Musikalisch wird unser Fest von der Band Friends gestaltet.

Wir wollen mit Ihnen/Euch ein paar schöne Stunden verbringen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ihr Gemeindeteam St. Christophorus

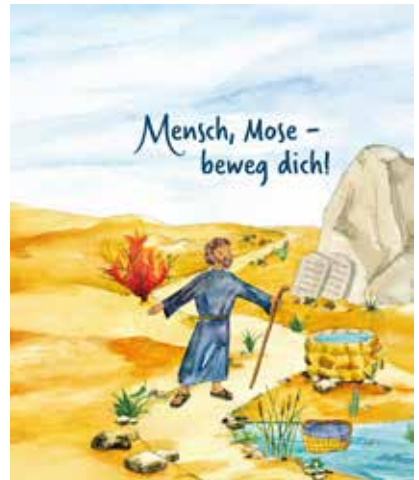
Pfarrei Heilige Elisabeth

KINDERKIRCHENTAGE 2026

„Mensch Mose, beweg dich!“ lautet das Thema der diesjährigen Kinderkirchentage.

Die alttestamentliche Geschichte von Mose und den Israeliten bildet den biblischen Rahmen für die Reflexion persönlicher Erfahrungen des Unterwegsseins im Alltag und im Glauben. So begeben wir uns auf eine gemeinsame Entdeckungsreise und werden dabei natürlich Freude und Freundschaft, Spaß und Kreativität, nicht zu kurz kommen lassen.

Die KKT beginnen am **Donnerstag, dem 9. Juli 2026 um 10.00 Uhr** und enden am **Sonntag, dem 12. Juli 2026 gegen 17.00 Uhr** – in diesem Zeitraum ist das Gelände rund um Kirche, Kindergarten und Gemeindehaus in Glinde wieder fest in Kinderhand.



Alle Kinder **zwischen 5 und 13 Jahren** sind ganz besonders herzlich eingeladen, sich auch begeistern zu lassen. Alle, die 14 Jahre oder älter sind, dürfen bei dem KKT-Spaß als Helfer natürlich auch voll dabei sein. Wir brauchen an ganz unterschiedlichen Stellen tatkräftige Unterstützung, z.B. auch bei Küchendiensten, Kuchen backen, Grillen ...

Die meisten Kinder übernachten mit Schlafsack und Luftmatratze im Gemeindehaus Zu den heiligen Engeln in Glinde. Wer lieber zu Hause schlafen möchte, nutzt einfach das „Tagesprogramm“.

Am Sonntag, dem 12. Juli 2026 um 11.00 Uhr sind dann auch alle Eltern zum Open-Air Familiengottesdienst eingeladen.

Der Teilnahmebeitrag beträgt ohne Übernachtung 30 €, mit Übernachtung 40 €. Für Geschwisterkinder gibt es eine Ermäßigung in 5 € - Schritten. Einzelfallregelungen für Ermäßigungen sind natürlich möglich. Genauso gerne nehmen wir Spenden zur Unterstützung der KKT entgegen.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Helfer aus der ganzen Pfarrei Heilige Elisabeth und darüber hinaus.

Anmeldung bei Diakon Stefan Mannheimer

Telefon 040 71 48 64 66 | E-Mail mannheimer@pfarrei-heilige-elisabeth.de
Riehlstraße 64 | 21033 Hamburg

Pfarrei Heilige Elisabeth, Reinbeker Weg 8, 21029 Hamburg-Bergedorf

Tel.: 040 – 721 6000, bergedorf@pfarrei-heilige-elisabeth.de

Pfarrbüro in Bergedorf /St. Marien: Montag 9:00 – 11:30 Uhr, Dienstag 11:00 – 13:00 Uhr,
Donnerstag 9:00 – 13:00 Uhr, Freitag 8:30 – 11:30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

Auferstehungskirche in Oststeinbek

Gottesdienste und besondere Termine

Samstag	20. Juni	16.00 Uhr	Konzert für Kinder mit Petar Karagenov
Sonntag	21. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	28. Juni	10.00 Uhr	Taufest in Glinde am Mühlenteich
Mittwoch	01. Juli	ab 9.30 Uhr	Gemeindeausflug
Sonntag	05. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12. Juli	15.00 Uhr	bis 17.00 Uhr Sonntagscafé im Gemeindehaus
Sonntag	19. Juli	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Mümmelmansberg <u>in Oststeinbek</u>
Sonntag	26. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	02. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Mümmelmansberg <u>in Kirchsteinbek</u> – kein Gottesdienst in Oststeinbek
Sonntag	09. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09. August	15.00 Uhr	bis 17.00 Uhr Sonntagscafé im Gemeindehaus
Sonntag	16. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchsteinbek <u>in Mümmelmansberg</u> – kein Gottesdienst in Oststeinbek
Dienstag	18. August	17.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Sonntag	23. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	29. August	13.00 Uhr	bis 18.00 Uhr Marktfest Havighorst
Sonntag	30. August	10.00 Uhr	Festtagsgottesdienst mit Kirchsteinbek <u>in Mümmelmansberg</u> – kein Gottesdienst in Oststeinbek
Sonntag	06. September	10.00 Uhr	Gottesdienst

*Jeden Sonntag findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst
in der Auferstehungskirche/Gemeindehaus Oststeinbek statt!

Neue Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 12.30 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich

Montag und Mittwoch geschlossen

Kirchenbüro: Stormarnstraße 1, 22113 Oststeinbek, Tel.: 040/714 868 10
eMail: oststeinbek@kirche-in-steinbek.de, www.kirche-in-steinbek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marschlande (seit 1. Januar 2026)

Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Nikolai Billwerder

Sonntag	5. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Matthias Mannherz Goldene Konfirmation
Sonntag	26. Juli	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Michael Ostendorf
Sonntag	23. August	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Matthias Mannherz

Gottesdienste Pflegen & Wohnen Moosberg

Donnerstag	25. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Matthias Mannherz
Donnerstag	27. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Matthias Mannherz

Offene Kirche

Sonntag	28. Juni	11.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Sonntag	26. Juli	11.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Sonntag	23. August	11.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Kirchenmusik in St. Nikolai Billwerder

Sonntag, 28. Juni, 18.30 Uhr

MOZART AUF DEM LANDE

Festliches Sinfoniekonzert mit dem Mozart Fest Ensemble und Solisten. Bereits zum zweiten Male laden die Mozart-Gesellschaft Hamburg und die Stiftung Billwerder nach St. Nikolai ein: mit Werken von W. A. Mozart, F. Schubert und G. Mahler.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Mozart Nature Fest 2026 in Kooperation mit dem NABU. Vor dem Konzert ist die Teilnahme an einer Naturwanderung möglich.

Tickets und Infos unter www.mozarthamburg.de



Samstag, 22. August, 20.00 Uhr

Marschlande Musik Festival 2026 (MMF26)

Die Hamburger Bigband „**conFUSION**“ spielt ihr breites Repertoire aus Funky Tunes und Film- und TV-Klassikern. Ob Beyoncé, George Duke, Frank Zappa, Candy Dulfer, Magnum, Rocky, Starsky&Hutch, WAR oder Jan Delay. Unter der musikalischen Leitung von Pirkka Karpainen spielt **conFUSION** in typischer Bigband-Besetzung mit fünf Saxofonen, vier Posaunen, vier Trompeten, Keyboards, Gitarre, Bass, Percussion und Schlagzeug. Ganz sicher wird es dabei alle schnell aus den Kirchenbänken heben.

Wie in den Vorjahren wird das Festival ehrenamtlich organisiert und teilweise von Spenden getragen, so dass der Eintritt frei ist. Nach der Veranstaltung bitten wir herzlich um eine Spende.

Kirchenbüro (neu): Moorfleeter Kirchenweg 64, 22113 Hamburg, Tel.: 040-78 75 29

Bürozeiten Mo, Di, Do, Fr 9-12Uhr und Di + Do 14 – 17 Uhr.

Außerdem telefonisch oder nach Vereinbarung.

info@kirche-marschlande.de, www.kirche-marschlande.de

Auferstehungskirchengemeinde Lohbrügge

Bibel & Bier

Eine Stunde. Ein Bier. Ein Text.

Achtung, neuer Wochentag: Wir treffen uns ab sofort am Donnerstagabend um 20 Uhr in der Lola-Bar. Das Konzept bleibt simpel: Eine Stunde Zeit. Ein Predigttext. Pastor Jonas Goebel. Ein Bier (geht auf uns! Alkoholfrei oder Limo geht natürlich auch). Die Idee dahinter: Mal ganz entspannt über Gott und die Welt ins Gespräch kommen.

Zwei Termine stehen in diesem Sommer an – es ist keine Anmeldung nötig, komm einfach vorbei: Donnerstag, 23. Juli | 20:00 Uhr • Donnerstag, 13. August | 20:00 Uhr

Picknick begeistert

Wenn du Lust auf Gemeinschaft unter freiem Himmel, ein entspanntes Picknick und tiefgehende Gedanken hast, dann bist du hier am See genau richtig!

Nur ein paar Minuten zu Fuß von der Kirche entfernt liegt das Grüne Zentrum. Dort feiern wir Gottesdienst direkt auf der Grünfläche am See (wo der kleine „Steg“ ist). Pack deine Picknickdecke und deine Lieblingsnacks ein und sei dabei! Wir als Gemeinde bringen ebenfalls ein paar Decken und einen Grundstock an Leckereien für die Allgemeinheit mit. Und für alle, die lieber auf einem Stuhl sitzen, haben wir natürlich auch bequeme Plätze am Rand der Wiese vorbereitet.

Wir laden außerdem herzlich zu Taufen ein! Wenn du dich oder dein Kind taufen lassen möchtest, dann machen wir das gerne direkt am Ufer des Sees. Und passend zur Picknickgemeinschaft feiern wir ein ganz unkompliziertes Abendmahl von Decke zu Decke.

In der Predigt geht es um die beste Beziehung unseres Lebens, denn echtes Christ-Sein ist kein theoretischer Glaube, sondern eine lebendige Verbindung zu Gott, die uns erst richtig komplett macht. Und bei schlechtem Wetter weichen wir in die Auferstehungskirche aus – und picknicken einfach dort im Kirchenschiff im Trockenen.

Predigt: Jonas Goebel, Musik: Akemi Tonomura, Trixi Goebel

So 26. Juli, 11:00 Uhr • So 16 August, 11:00 Uhr • So 23 August, 17:00 Uhr • So 30 August, 17:00 Uhr

Was uns bewegt – Staffel 3

Hier predigen Menschen aus unserer Gemeinde – mit dem, was sie bewegt: ihren Erfahrungen, Fragen und Hoffnungen. Jeder Gottesdienst ist anders – mal nachdenklich, mal kreativ, mal klassisch – aber immer geprägt von der Leidenschaft, Glauben gemeinsam zu feiern.

Zur Freiheit berufen So 12. Juli, 11:00 Uhr

Frei sein – das wünschen sich viele Menschen. Frei von Erwartungen. Frei von Angst. Frei davon, ständig bewertet zu werden. Aber was bedeutet die Freiheit, von der Jesus spricht? Im Gottesdienst schauen wir auf eine besondere Geschichte aus der Apostelgeschichte: Petrus erkennt, dass Gottes Liebe größer ist als Grenzen, Regeln und Vorurteile. Nicht das, was wir essen oder wie perfekt wir sind, entscheidet über unseren Wert – sondern wie wir miteinander umgehen. Ein Gottesdienst über Mut, offene Herzen und die Freiheit, liebevoll miteinander zu leben.

Von und mit Petra Brehmer

Wie gehe ich mit Freiheit um? So 19. Juli – 11 Uhr

Freiheit ist ein Geschenk. Aber was machen wir eigentlich daraus? Paulus hat erlebt, wie sehr Gott Menschen verändern und befreien kann. Und genau deshalb bleibt er nicht stehen: Er geht los, reist,

Änderungen vorbehalten.

Auferstehungskirchengemeinde Lohbrügge

erzählt weiter und bringt Hoffnung zu den Menschen. Auch wir sind unterwegs – im Alltag, im Urlaub, bei Freunden, in unserer Nachbarschaft. In diesem Gottesdienst beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir aktiv Freiheit leben können, um so ein Zeichen für Gottes Liebe zu werden. Wir erfahren, wie kleine Taten, große Wirkung erzielen können.

Von und mit Christoph Kähler

Im Licht des Sommers – Was uns wachsen lässt So 2. August – 17 Uhr

Sommer hat etwas Besonderes. Licht auf der Haut. Warme Abende. Durchatmen. Unterwegs sein. Vielleicht auch endlich mal Zeit, wieder bei sich selbst anzukommen.

Was trägt uns? Was gibt Kraft? Und was hilft uns, innerlich zu wachsen? Diesen Fragen gehen wir in einem sommerlichen Gottesdienst im Innenhof am KAP nach – mit Lagerfeuer, einem sommerlichen Cocktail und kleinen Snacks. Ein Abend über die kleinen Pausen zwischendurch, über das Leben und einen Gott, der Wachstum schenkt – oft leise und unbemerkt.

Von und mit Petra Brehmer

Sonnenstrahlen sammeln - Was uns trägt So 6. September – 11 Uhr

Wir laden ein zu einem Gottesdienst zum Ausklang des Sommers. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte von Martha und Maria, das Bilderbuch "Frederick" und das Lied "Geh aus mein Herz". Wir fragen uns, was uns wirklich nährt - nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich, welche Sonnenstrahlen uns tragen.

Von und mit Petra Nerlich

Gospel- & Popsong-Workshop zur Nacht der Kirchen

Erlebe zur Nacht der Kirchen am 12. September 2026 ein echtes musikalisches Highlight direkt bei uns in der Auferstehungskirche. Unter dem Motto „*Wundern gibt es immer wieder*“ leitet der Musiker **Jens Pape** einen mitreißenden Gospel- und Popsong-Workshop für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Los geht es um 13:00 Uhr mit den Proben, bevor der Tag um 19:00 Uhr in einem großen Mitsingkonzert für alle Teilnehmer:innen und das anwesende Publikum gipfelt. Für kleine Snacks und Getränke vor Ort ist gesorgt. **Melde dich am besten gleich unter www.medicalvoices.de/workshopangebote an und sei dabei.**



Pastor Jonas Goebel


j.goebel@kap-kirche.de, Tel.: 040 – 513 272 15 | Mobil & WhatsApp: 0157 850 790 11

Gemeindebüro: Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg, Tel.: 040 513 272 0

Kerstin Wolff, buero@kap-kirche.de

Neue Bürozeiten: mittwochs von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr.

Außerdem kannst du jetzt auch per WhatsApp Kontakt mit dem Gemeindebüro aufnehmen:

 0176 735 69061



Eine musikalische Reise ins alte China

Am 09.04.2026 verwandelte sich die Aula der Grundschule Heidhorst in einen Palastgarten des alten Chinas. Dafür sorgten das Duo Pertar mit der Percussionistin Lin Chen und dem Gitarristen Kristian Sievers sowie der Märchenerzähler Holger Philippsen.

Die drei nahmen uns mit auf eine authentische Reise in längst vergangene Zeiten. Lin und Christian zauberten direkt mit dem ersten Ton auf ihren außergewöhnlichen Instrumenten eine besondere Atmosphäre in der Aula. Sie entlockten der Mondlaute, dem chinesische Hackbrett und dem Vibraphon geheimnisvolle Klänge und zarte Melodien, die zum Träumen einluden. Beeindruckt hat die Kinder aber auch die große Trommel, auf der Lin in einer erstaunlichen Geschwindigkeit und Perfektion lebendige Rhythmen zauberte. Holger verband die Musikstücke mit erzählerischem Geschick zu einem lebendigen Märchen, das die Kinder und Erwachsene gleichermaßen staunen ließ.

Am Ende der Reise duften die Kinder dann selbst noch einmal mit Body Percussion mitspielen, sodass das Konzert einen wirklich gelungenen Abschluss fand.

Nach dem Konzert verteilte Lin an interessierte Kinder noch Autogramme und Flyer. Alle waren sehr begeistert!



Konzentriert lauschen die Kinder den fernöstlichen Klängen.

An dieser Stelle möchten wir uns als Schule bei der Elisabeth und Karl-Heinz Behnke Stiftung und einem Hamburger Ehepaar bedanken. Deren Spenden ermöglichen diese Art von Schülerkonzerten. Wir haben großes Glück, dass wir dieses Mal davon profitieren konnten und dieses besondere Konzert kostenlos erleben durften. Vielen Dank!

Pertar spielt übrigens nicht nur in Schulen, sondern auch in verschiedenen Konzerthallen. Die Kinder der Grundschule Heidhorst können das Duo nur empfehlen!

Text und Fotos: Marina Kalb

Unten: Bei einigen Stücken war das Publikum aktiv zum Mitmachen gefordert.



Projektwoche an der Grundschule Heidhorst

An der Grundschule Heidhorst wurde in dieser Projektwoche nicht nur gelernt – sondern gemeinsam darüber nachgedacht, wie das Zusammenleben an der Schule gestaltet und gestärkt wird. Unter dem Motto „Wie leben wir zusammen?“ beschäftigten sich Kinder, Lehrkräfte und die gesamte Schulgemeinschaft in der Woche vom 27. bis 30. April mit der Mitgestaltung des Schulalltags.

Ausgangspunkt waren Gedanken der Erwachsenen darüber, wie Lernen an der Schule neue Wege gehen könne. Doch schnell wurde deutlich: Die Kinder selbst haben viele Ideen dazu, wie Schule gestaltet werden sollte.

Im Mittelpunkt der Projektwoche standen deshalb die demokratische Mitbeteiligung der Schülerinnen und Schüler sowie das große jahrgangsübergreifende Miteinander. Besondere Bedeutung hatte dabei auch die Evaluation der Lernwerkstätten, die in diesem Schuljahr erstmals eingeführt wurden. Sie sollen den Vormittag stärker mit dem Nachmittagsgeschehen verbinden und den Kindern mehr Möglichkeiten geben, eigene Interessen einzubringen und selbstständig zu lernen.

Jeder Projekttag begann mit einem gemeinsamen Treffen der gesamten Schulgemeinschaft in der Aula. Dort sorgten ein humorvolles Lehrertheater, die Vorführung eines Klassenrates durch Viertklässlerinnen sowie ein Tanzauftreten der jüngsten Kinder für Begeisterung.

Unten: Für gemeinsame Aktionen wurde auch die Sporthalle genutzt.



Gruppenfoto der Schulgemeinschaft

Gemeinsames Lachen, Singen, Bewegen und das aktive Einbringen aller standen dabei im Vordergrund – Jede und Jeder war gefragt. Im Anschluss arbeiteten die Klassen an Projekten rund um das soziale Miteinander. Gespräche über Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und Mitbestimmung prägten die Woche.

Am letzten Tag mündeten die Ergebnisse schließlich in jahrgangsübergreifende Angeboten und offenen Klassenräumen für alle Kinder der Schule. Ob beim Knüpfen von Freundschaftsarmbändern, beim gemeinsamen Trommeln oder in kreativen Spiel- und Gesprächsangeboten – überall wurde sichtbar, was die Projektwoche vermitteln wollte:

Lernen gelingt besonders gut, wenn Gemeinschaft gelebt wird.

Dies entspricht dem Leitbild der Grundschule Heidhorst, das mit dem Satz „Wie lernen wir alle gemeinsam!“ betitelt ist. **Wir blicken auf eine Woche voller erfüllender Erlebnisse zurück, die unsere Schulgemeinschaft enger zusammenwachsen lies.**

Text: Yvonne Menz-Stein
Fotos: Anne Keding

Die Grundschule Heidhorst beim 13. Bergedorfer Citylauf – Heiße Temperaturen und schnelle LäuferInnen



Mit insgesamt 42 Heidhorst-LäuferInnen trafen wir uns am Sonntag, den 24.05., in der Nähe vom Start- und Zielbereich. Nach einer kurzen Einstimmung und Tipps zum Lauf ging es auch schon zur Strecke. An der Strecke war eine richtig tolle Stimmung. Alle wurden immer wieder angefeuert und das eine oder andere kühle Nass gab es auch unterwegs.

Um 13 Uhr starteten unsere ältesten Kinder beim Juniorlauf mit enormem Tempo. Danach folgte um 13:30 Uhr der Minilauf der, wie auch der Lauf zuvor, 2,5 km lang war. Hier zeigten sich bei einigen verborgene Talente. Die meisten unserer Vorschüler starteten auch bei diesem Lauf und erbrachten genauso viel Einsatz, wie unsere Kinder der Jahrgänge 1 und 2. Am Ende folgte der Bambinilauf, bei dem

auch eine Vorschülerin unserer Schule teilnahm. Sie kam, wie auch alle anderen „Heidhorster“, angestrengt und total glücklich ins Ziel!

Auf diesem Wege ein großes Dankeschön an die Organisation und alle Helfer! Vor allem danke ich der **TSG-Bergedorf** für die Unterstützung, die die Teilnahme am Event für unsere SchülerInnen erst möglich gemacht hat. Hinzu kommt ein großes Dankeschön an **Pia Haunhorst**, die von der TSG aus das Nachmittagsangebot an unserer Schule organisiert, für ihre Unterstützung und Begleitung während der Läufe! **Großen Respekt an die LäuferInnen vom Heidhorst, die unsere Schule beim 13. Bergedorfer Citylauf vertreten!**

Text und Fotos: Steffan Hanack

Unten: Das Team der Grundschule Heidhorst beim Citylauf



Komplettservice rund ums Auto – aus einer Hand!

Meister-
haft



**auto
reparatur**

zuverlässig seit 1949

Von **Abgasuntersuchung bis
Zahnriemen-Service:**

Wir haben den Anspruch,
Ihnen und Ihrem Auto immer
das Beste zu bieten,

**fachmännisch, individuell
und zuverlässig**

– für alle Fahrzeugmarken
zu absolut fairen Preisen!

Dafür steht der Name Zucht!

*Erfahrung
aus über 70 Jahren,
in 4. Generation!*

Wir sind für Sie da:

Mo - Do 07:30 – 17:30 Uhr

Freitag 07:30 – 15:30 Uhr

Service ist unser Programm

Auto-Zucht GmbH

Auto-Karosserie-Lackier-Fachbetrieb



Auto-Zucht GmbH | Am Langberg 118 | 21033 Hamburg

Tel.: (040) 738 31 70 | www.auto-zucht.de

„Mein Körper gehört mir!“

– Starke Projektwoche und tolle Kooperationen an der Schule Weidemoor

Ende Mai verwandelte sich die Schule Weidemoor in einen Ort voller Selbstbewusstsein, Mut und starker Gefühle. Unter dem Motto **„ECHT STARK! Mein Körper, meine Gefühle!“** fand eine besondere Projektwoche statt, die ein sensibles, aber ungemein wichtiges Thema in den Mittelpunkt stellte: die Prävention von sexualisierter Gewalt.

Unterstützt wurde die Schule dabei vom renommierten **PETZE! Institut**, das eine interaktive Wanderausstellung zur Verfügung stellte. Vom 26. Mai bis zum 11. Juni 2026 war diese in der Pausenhalle der Schule aufgebaut. Das Besondere daran: Die Inhalte sind speziell so gestaltet, dass sie Kinder und Jugendliche mit geistiger bzw. Lern-Behinderung alters- und entwicklungsangemessen ansprechen – ganz ohne explizite Darstellungen von Gewalt, sondern mit dem klaren Fokus auf die Stärkung des Selbstvertrauens.

Ein Auftakt mit Rhythmus und Begeisterung

Der Startschuss für die Projektwoche fiel laut und energiegeladen: Mit dem gemeinsamen **„Echt Stark“-Rap** stimmten sich alle Schülerinnen und Schüler auf die kommenden Tage ein. Danach ging es an die Arbeit. An insgesamt sechs abwechslungsreichen Lernstationen in der Pausenhalle wurden die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen und Rechten gestärkt. Dank eines flexiblen Baukasten-Systems konnten die Lehrkräfte die Inhalte perfekt an die unterschiedlichen Aufnahme- und Abstraktionsleistungen der einzelnen Klassen anpassen.

Die zentralen Themen der Woche waren:

- **Körperwahrnehmung und Gefühle**
- **Persönliche Grenzen erkennen und setzen**
- **Stärkung des Selbstbewusstseins**
- **Ein respektvolles Miteinander**

Von der Unterstufe bis zur Oberstufe: Alle machten mit!

- **Die Unterstufe:** Hier drehte sich alles um den eigenen Körper. Begleitet von der sympathischen Handpuppe Tom machten die jüngeren Schüler*innen Wahrnehmungsübungen und lernten spielerisch zu entscheiden: Was gefällt mir und was nicht? Besonders wichtig war das laute und deutliche Üben von „Stopp!“, untermauert mit der entsprechenden, kraftvollen Gebärde.



- **Die Mittelstufe:** Die Schüler*innen nahmen ihren Körper bei Entspannungsübungen ganz bewusst wahr und erstellten Plakate zu ihren eigenen Stärken. Ein wesentlicher Teil der Arbeit war die Aufklärung über persönliche Rechte („Mein Körper gehört mir alleine!“) und der wichtige Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen.
- **Die Oberstufe:** Hier wurden die Themen noch einmal deutlich vertieft. Die Jugendlichen hielten ihre Stärken in Form eines kreativen „Stärken-Baums“ fest und ordneten Gefühle genau ein. Auch komplexe Fragen wie die verschiedenen Formen von Gewalt (körperlich, seelisch, sexualisiert) wurden mutig besprochen. Anhand des „Echt Stark“-

Bildmaterials erarbeiteten sie, wo persönliche Grenzen liegen, wie nah sie andere Menschen an sich heranlassen wollen und wo man sich im Ernstfall Hilfe holt (Notrufnummern, Vertrauenspersonen und Internetseiten).



**Von Schülern für Schüler:
Theater mit Botschaft**

Ein absolutes Highlight in der Oberstufe: Jede Klasse hat eine kleine Szene zu den gelernten Themen eingeübt! Diese Mini-Theaterstücke sollen den Stufen vorgeführt werden. Nach der Vorführung wird gemeinsam mit dem Publikum besprochen, wie sich die betroffene Person in der gezeigten Situation am besten verhalten und schützen kann. So lernen alle Schüler*innen aktiv voneinander.

**Gemeinsam stark:
Kooperation und Einbindung der Eltern**

Ein so großes Projekt gelingt nur durch ein starkes Netzwerk. Schon im Vorfeld arbeiteten die Fachkräfte Hand in Hand: Die Kinderschutzbeauftragten der Schule Weidemoor und des **ReBBZ** (Regionales Bildungs- und Beratungszentrum) moderierten gemeinsam die Informationsveranstaltungen für das Kollegium innerhalb einer Gesamtkonferenz.

Auch die Eltern wurden aktiv eingebunden: Ein gemeinsamer Elternabend bot Raum für wichtigen Austausch. Dieser wurde von Frau Siepe von der Hamburger Beratungsstelle **Allerleirauh** (Fachstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und jungen Frauen) mitgestaltet und durchgeführt. Ein toller Ausblick für die

Zukunft: Das bewährte Präventionsangebot von Allerleirauh speziell für die Mädchen wird demnächst ebenfalls wieder an der Schule stattfinden.

Die Ausstellung öffnet ihre Türen für Gäste

Die liebevoll gestaltete Ausstellung in der Pausenhalle strahlt weit über die eigenen Klassenzimmer hinaus. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Bildungsabteilung des ReBBZ nehmen auch drei Klassen des Beratungszentrums aktiv am Projekt teil und besuchen die Stationen. Und selbst die ganz Kleinen aus der Nachbarschaft zeigen großes Interesse: Die **Kita Weidemoor** hat die Ausstellung ebenfalls besucht, um erste spielerische Erfahrungen zu dem Thema zu sammeln.



Ein voller Erfolg

Die Schule Weidemoor hat mit dieser Projektwoche gezeigt, wie moderne, vernetzte und inklusive Präventionsarbeit aussehen kann: handlungsorientiert, respektvoll und verdammt stark! Trotz des ernsten Hintergrunds hatten alle Beteiligten viel Spaß und sind sichtbar an den Aufgaben gewachsen.

Weitere Einblicke in unseren Schulalltag, aktuelle Projekte und besondere Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Schule Weidemoor (www.weidemoor.hamburg.de).

Auch auf Instagram ([schule_weidemoor](https://www.instagram.com/schule_weidemoor)) berichten wir regelmäßig aus dem Schulleben und geben kleine Einblicke hinter die Kulissen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch – digital wie persönlich.

Annett Martens

Neues aus dem



KINDER- UND JUGENDTREFF **CLIPPO** BOBERG

An dieser Stelle, wie bereits gewohnt, möchten wir allen interessierten Boberger:innen die Möglichkeit bieten, an den Personen, Erlebnissen und Geschichten des Kinder- und Jugendtreffs CLIPPO teilzuhaben.

Rückblick

„HEIMAT – ANKOMMEN. ANGEKOMMEN! HIERGEBLIEBEN?“

Im Rahmen der *"Internationalen Wochen gegen Rassismus"* führte die Klasse 12.3 der STS Bergedorf am 01.04. im Lichtwerktheater im KörberHaus ein selbst entwickeltes Theaterstück auf.

Inhaltlich ging es um persönliche Erfahrungen von Flucht, Ausgrenzung, Integration und Zusammengehörigkeit. Auch das CLIPPO nahm mit Besucher:innen der Einrichtung teil. **Wir hoffen, dass der Theaterbesuch ein paar Impulse zum Thema setzen konnte.**



STOCKBROT UND LAGERFEUER ZU OSTERN

Kurz vor den Osterferien wurde es im Offenen Treff besonders gemütlich: Bei einem kleinen Osterfeuer kamen Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende zusammen, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Am Lagerfeuer konnten die Besuchenden frisches Stockbrot backen und in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen.

An einem reichlich gedeckten Tisch erwartete die Kinder und Jugendlichen im Anschluss ein gemeinsames Osterabendbrot. Ein besonderes Highlight waren die bunt gefärbten Ostereier, die zuvor von den Jugendlichen selbst vorbereitet und gestaltet worden waren.

Solche saisonalen und regionalen Feste sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie schaffen Gelegenheiten für Begegnung, Gemeinschaft und Mitgestaltung und machen Traditionen für Kinder und Jugendliche auf eine lebendige Weise erlebbar. Das Osterfeuer war daher nicht nur ein schöner Anlass zum Zusammensein, sondern auch ein gelungenes Beispiel dafür, wie Gemeinschaft im Stadtteil aktiv gelebt wird.



TISCHTENNISPLATTE

Anfang April wurde endlich unsere neue Tischtennis-Outdoorplatte geliefert. Beim Aufbau waren uns die Heimwerker des Bürgervereins behilflich. Vielen Dank nochmal.

Die Platte wurde schon bestens eingespielt und steht nun natürlich auch dem ganzen Stadtteil zur Verfügung!

Viel Spaß beim Spielen!



FUSSBALLTURNIER

Am 1. Mai 2026 nahm unsere Geflüchteten-Samstagssportgruppe am 25. Internationalen Fußballturnier im Rahmen des Chinesischen Kulturtages teil. Gemeinsam mit zahlreichen Teams aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen stand dabei nicht nur der sportliche Wettbewerb im Mittelpunkt, sondern vor allem die Begegnung und der Austausch miteinander.

Gerade der gemeinsame Sport schafft Räume, in denen Sprachbarrieren in den Hintergrund treten und Gemeinschaft auf natürliche Weise entsteht. Fairness, Respekt und Zusammenarbeit werden unmittelbar erlebbar und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Für unsere Sportgruppe war die Teilnahme daher weit mehr als ein Fußballturnier – sie war ein gelebtes Beispiel für Integration, Teilhabe und ein gelungenes Miteinander.



TEAMABEND

Am Montag, dem 20. April fand der zweite inhaltliche Teamabend im CLIPPO BOBERG statt. Urte und Conny von der Fachberatungsstelle der Dolle Deerns aus Niendorf begleiteten uns inhaltlich hierbei. In Form einer erweiterten Informationsveranstaltung zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ sensibilisierten sie uns für das wichtige Thema.

Die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Dolle Deerns* e.V. berät Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 13 bis 27 Jahren, die sexualisierte Gewalt, sexuelle Übergriffe oder sexuellen Missbrauch erlebt haben oder noch erleben, sowie Bezugspersonen und Fachkräfte. Außerdem bietet sie maßgeschneiderte Fortbildungen, Präventionsangebote und Informationsveranstaltungen an.

Möglich sind:

- persönliche Beratungsgespräche
- Videoberatung
- Chatberatung
- Telefonberatung

Mehr Infos unter:

<https://dolledeerns-fachberatung.de/>



BERGEDORF MAL VIELFALT

Wie fühlt sich Freiheit an?

Was bedeutet Zusammenhalt?

Und was macht unsere Gesellschaft vielfältig?

Anlässlich des 77. Geburtstags des Grundgesetzes initiierte die Körperstiftung eine besondere Aktion. Gemeinsam mit Menschen aus Bergedorf wurde ein sichtbares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und ein gutes Miteinander gesetzt, und das CLIPPO war auch dabei.

Gestaltet wurden bunte Wimpel, inspiriert von den Werten des Grundgesetzes wie Würde, Freiheit, Gleichheit, Vielfalt und Respekt. Die gestalteten Wimpel werden am 05.06. im neuen CCB (im Lichthof über dem 1. OG)



aufgehängt und bleiben dort bis zum 24.06.. Danach ziehen sie zum Sommerfest am 27.06.2026 ins KörperHaus und setzen dort ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt und demokratische Werte.

Ausblick

Sommerferien

Auch in den Sommerferien 2026 gibt es in den ersten 3½ Wochen wieder ein Programm, das Abwechslung für Groß und Klein anbietet. Alles mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche bestmöglich in der schulfreien Zeit zu begleiten und ihnen Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung anzubieten.

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit leisten gerade für Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe. **Nicht alle Familien haben die Möglichkeit, kostenintensive Freizeitangebote oder Urlaubsreisen zu finanzieren.** Umso bedeutsamer sind wohnortnahe und niedrigschwellige Ferienangebote, die allen jungen Menschen offenstehen und ihnen die Chance geben, neue Orte zu entdecken, Freundschaften zu knüpfen und positive Gemeinschaftserfahrungen zu sammeln.

Die gemeinsamen Erlebnisse stärken das Selbstvertrauen, fördern soziale Kompetenzen und schaffen Erinnerungen, die weit über die Ferienzeit hinauswirken.

Gleichzeitig bieten sie Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Stadtteil und ihre Umgebung aktiv zu erleben und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Unsere Ferienprogramme zeigen immer wieder, wie wichtig offene und zugängliche Freizeitangebote für ein gelingendes Aufwachsen und die Chancengerechtigkeit junger Menschen sind.

Folgende Vorschläge sind bereits gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen der CLIPPOs für die Sommerferien 2026 angedacht worden:

- **Schools-Out-Party** zur Begrüßung der Sommerferien
- gemeinsames **Eis essen**
- **Fußballturnier** in einer Indoorhalle
- **Lagerfeuer und Stockbrot**
- Gemeinsame **Grillaktion** im Offenen Treff
- Besuch des **Sprungraums**
- **Minigolf** spielen
- **Escape-Game** für Jüngere (10-13 J.)
- **Ü18 Abend** im CLIPPO Boberg
- **Volleyball-Turnier**
- **Besuch der Respekt- Ausstellung** im Museum der Arbeit: eine Ausstellung übers gemeinsam Verschiedensein
- **Kreativangebote**, wie z.B. Kerzen gießen und Serviettentechnik
- **CLIPPO Übernachtungen für Ältere** (ab 14 J.) **und Jüngere** (ab 10 J.) und jeweils gemeinsames Frühstück als Abschluss der Übernachtungen
- Besuch eines **Hochseilgartens**
- Besuch **Bowling-Bahn**

Diese Ideen werden nun konkretisiert und mit den Jugendlichen final abgestimmt. Anmeldemöglichkeiten liegen ab Montag, dem 15. Juni in beiden CLIPPO-Einrichtungen aus. Das Ferienprogramm ist dann ebenfalls online bei instagram einzusehen:

@clippo_lohbruegge_und_boberg



Unsere Öffnungszeiten in Boberg & Lohbrügge

CLIPPO BOBERG

Mittwoch

14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff

Donnerstag

14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff

Freitag

14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff

Auch das **CLIPPO LOHBRÜGGE** bleibt natürlich weiterhin, wie folgt, geöffnet:

Montag

14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff

Dienstag

GESCHLOSSEN Bürotag

Mittwoch

14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff

Donnerstag

14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff

Freitag

14.00 – 19.00 Uhr Offener Treff

Samstag

12.00 – 17.00 Uhr Projekt für geflüchtete Jugendliche

Sonntag

12.00 – 16.00 Uhr Projekt für Jugendliche mit Beeinträchtigungen (Leben mit Behinderung)



Allgemeine Hinweise und Informationen

Sie wollen für die Kinder- und Jugendarbeit auf dem Dorfanger Boberg etwas Gutes tun?!

Gerne doch! Spenden bitte unter dem **Stichwort** „Kinder- und Jugendhaus CLIPPO Boberg“ an: **IN VIA Hamburg e.V.**

IBAN: DE23 3606 0295 0020 0790 10

Bank im Bistum Essen eG

Kontakt:

Kinder- und Jugendhaus CLIPPO Boberg

Stefan Baumann
Bockhorster Weg 3a
21031 Hamburg

Postadresse:

Bornbrook 12
21031 Hamburg,
Tel.: 040 – 711 89 049

Mail: baumann@invia-hamburg.de



Veranstaltungen des Dorfanger Boberg e.V.

Donnerstag, 3. September 2026

Politischer Stammtisch Boberg – Vorkehrungen für Starkregen und Baurecht in Boberg

Zu Gast Lars Rosinski, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt des Bezirksamts Bergedorf
Aula der Grundschule Heidhorst

Sonntag, 27. September 2026, 11:00 Uhr

Ökumenischer OPEN AIR Gottesdienst zum Erntedank

Der Gottesdienst kehrt auch im Herbst nach Boberg zurück, und jeder ist herzlich eingeladen. Gemeinsamer Gottesdienst der Christus-Kirchengemeinde & der Pfarrei Heilige Elisabeth. Unterstützt vom Dorfanger Boberg e.V. und dem CLIPPO Boberg.

Wiese vor dem CLIPPO Boberg, Bockhorster Weg 3a

Donnerstag, 5. November 2026

Politischer Stammtisch Boberg

Alles, was uns bewegt. Mit Politikerinnen & Politikern aus dem Bezirk Bergedorf.

Thema/Ort und Uhrzeit noch offen

Sonntag, 22. November 2026, 12:00 bis 16:00 Uhr

Boberger Adventsmarkt

Alles, was mit dem Advent und Weihnachten zu tun hat: Kunsthandwerk, Blumen, Gestecke, Gebasteltes, Gemaltes, Speisen und Getränke. Im großen Foyer der Service-Wohnanlage und der dazugehörigen Terrasse beim Kreisverkehr der Straße Heidhorst.

Unterstützt vom Dorfanger Boberg e.V.

AWO-Haus Dorfanger Boberg (Heidhorst am Kreisverkehr)

Stand Juni 2026, Änderungen vorbehalten.



Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung.

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo bis Fr von 10 Uhr bis 18 Uhr & Sa von 10 Uhr bis 13 Uhr
Beratung nach Terminabstimmung

KELLER'S KAMINHOF HAVIGHORST | Krähenberg 1 | 22113 Oststeinbek
TEL. 040 739 60 90 | WWW.KAMINHOF.COM

Veranstaltungstipps

**Regelmäßig bei uns in der Dorfzeitung Boberg:
Ausgewählte Veranstaltungstipps aus der LOLA Bergedorf!**

Die LOLA finden Sie in der Lohbrügger Landstraße 8 / 21031 Hamburg

Weitere Infos auf <https://lola-hh.de>



Digitale Hilfe bei der kostenfreien Digital-Sprechstunde in der LOLA

Ohne Anmeldung | Kostenlos | Persönlich

Wie funktioniert eine App? Wo finde ich bestimmte Einstellungen auf meinem Smartphone? Wie kann ich mich für den öffentlichen Nahverkehr registrieren? Und wie kann ich sicher im Internet unterwegs sein? Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um digitale Themen gibt es bei der **Digital-Sprechstunde** – kostenlos, unkompliziert und direkt vor Ort. Die nächsten Sprechstunden finden jeweils am **Freitag den 03.07. und am 04.09. von 9:00 bis 10:30 Uhr** in der LOLA statt. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.** Einfach vorbeikommen und persönliche Unterstützung erhalten! Das Angebot richtet sich an alle, die Unterstützung im Umgang mit digitalen Geräten wie Smartphone, Tablet oder Laptop benötigen – unabhängig von Erfahrungsstand. Am besten bringt man das Gerät gleich mit. **Die Digital-Sprechstunde ist kostenfrei und offen für alle.**

Freitag, 3. Juli und Freitag, 4. September 2026, jeweils von 9:00 – 20:00 Uhr

LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg Bergedorf

Die 2. Chance für Mode & Accessoires – der LOLA Frauenflohmarkt ist zurück!

Am Sonntag, den 5. Juli 2026, findet in der LOLA Bergedorf erneut der beliebte Frauenflohmarkt statt. Von 13:00 bis 16:00 Uhr haben Besucherinnen die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre Second-Hand-Bekleidung und Accessoires zu entdecken, Lieblingsstücke entdecken und neue Schätze mit nach Hause nehmen. Ein Anprobierbereich mit Spiegel steht zur Verfügung. Die LOLA Bar bietet während des Flohmarkts Kaffee und Kuchen an. Der Eintritt ist frei.

Infos: unter www.lola-hh.de

Sonntag, 5. Juli 2026 13:00 – 16:00 Uhr / Eintritt frei

LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg Bergedorf



Sonntags, 5., 12., 19. Juli, 9., 16. August 2026, jeweils 11:00–17:00 Uhr

Naturerlebnisstation – Informationen und Mitmachaktionen rund um den Boberger See

Spiele, Naturbeobachtungen und Wasseruntersuchungen vor Ort zeigen den Badenden und Erholungssuchenden „ihren“ See von einer anderen Seite. Kinder und Erwachsene können am Boberger Baggerseequiz teilnehmen. Kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Bei Dauerregen findet die Naturerlebnisstation nicht statt.

Treffpunkt: Boberger Baggersee

Mittwoch, 5. August 2026 bis Freitag, 7. August 2026, jeweils 14:00 – 17:00 Uhr

Ferienaktion: Steinzeit in Boberg

Ein Ferienprogramm für Kinder von 8–12 Jahren. Gab es die Boberger Dünen schon, als die letzte Eiszeit endete? Wer lebte alles in den Dünen vor 11.000 Jahren? Wie lebten die Menschen in der Steinzeit und wie jagten sie? Nach einer kurzen Einführung geht es raus in die Natur zum Spüren lesen und legen. Wir schnitzen Pfeile und Bogen, bauen uns eine Steinaxt und eine Asthütte zum Lagern. Zum Abschluss backen wir Steinzeitbrot über unserer Lagerfeuer. Kosten für Kinder: 40,00 €, Ermäßig mit Ferienpass: 30€. Anmeldung erforderlich unter boberg@loki-schmidt-stiftung.de, 040 73931266

Treffpunkt: Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50

Donnerstag, 13. August 2026, 09:00–12:00 Uhr

Ferienaktion: Was, zum Kuckuck, ist bloß mit dem Klima los?

Alle reden von Klimawandel...doch was ist das genau? Mit Experimenten und spannenden Spielen klären wir, was der Treibhauseffekt mit Kohle zu tun hat, welche Rolle Moore und Bäume dabei spielen und wie Up-Cycling helfen kann.

Klimaschutz für kleine Forscher ab 7 Jahren. Bitte wetterangepasste Kleidung und Imbiss mitbringen sowie ein altes T-Shirt. Kosten für Kinder: 12,00 €, Anmeldung erforderlich bis zum 10.08. über den QR-Code:

Treffpunkt: Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50



Veranstungstipps

Freitag, 14. August 2026, 09:00–12:00 Uhr

Ferienaktion: Bionik braucht Biodiversität!

Was haben Klette, Ahornsamen und Kapuzinerkresse gemeinsam? Wenn die Natur als Ideengeber für Technik dient, nennt man das Bionik. Durch spannende Experimente lernen wir Naturvorbilder und ihre bionische Erfindung praktisch kennen und klären, warum der Erhalt der biologischen Vielfalt als Ideenpool für zukünftige menschliche Nutzung notwendig ist. Imbiss mitbringen! Kosten für Kinder: 12,00 €, Anmeldung erforderlich bis zum 10.08. über den QR-Code:

Treffpunkt: Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50



Samstag, 15. August 2026, 20:00 Uhr

Wortkunst live in der LOLA Bergedorf: Der LOLA SOMMER SLAM

Poetry:innen und spannende Newcomer:innen auf der LOLA open air Bühne im Biergarten.

Poetry Slam – das ist Literatur als Live-Erlebnis. Bei gutem Wetter open air im Biergarten der LOLA. Selbstgeschriebene Texte, präsentiert in einem packenden Wettstreit, bei dem alles erlaubt ist – nur die Zeit ist begrenzt. Der LOLA SOMMER SLAM lebt von seiner besonderen Mischung aus kreativer Energie, lokalem Flair und echter Publikumsnähe. So heißt es wieder: Bühne frei für große Worte, feine Pointen und packende Geschichten! Ob humorvoll, nachdenklich, politisch oder poetisch – beim LOLA SLAM ist Vielfalt Programm. Jede:r Auftretende bringt die eigene Sicht auf die Welt mit, und das Publikum entscheidet am Ende, wer die Bühne als Sieger:in verlässt. Vorverkauf: 10 € zzgl. Gebühr / Abendkasse: 12 € / ermäßigt 10 €. Kartenreservierungen zum Abendkassenpreis unter 040-724 77 35 oder karten@lola-hh.de

LOLA Kulturzentrum, Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg

Freitag, 21. August 2026, 20:00 Uhr

Der feinsinnige Geschichtenerzähler JON FLEMMING OLSEN kommt mit seinem neuen Album in die LOLA.

Mit TEXAS LIGHTNING war er beim Eurovision Song Contest – und kam mit Gold, Platin und dem Nr.1 Hit „No No Never“ zurück. Über seine Lieder sagt selbst Reinhard Mey: „Ich wünschte, es gäbe noch Radiostationen, die so etwas spielen.“ Live kann man ihn am 21. August in der LOLA erleben. JON FLEMMING OLSEN als beeindruckende One-Man-Band und als feinsinniger Entertainer. Im Gepäck: Sein brandneues, mittlerweile viertes Album „Haus der Liebe“. Darauf darf man sich freuen. Live und open air im Biergarten. VVK 18 EUR AK 22/18 EUR. Reservierung zum Abendkassenpreis unter: www.lola-hh.de / 040-724 77 35 oder karten@lola-hh.de: 040 – 724 77 35 karten@lola-hh.de



LOLA Kulturzentrum, Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg

Samstag, 22. August 2026, 20:00 Uhr

LOLA OP PLATT mit LENA FINCK-STOLTENBERG & MARIE SOPHIE KOOP

Plattdeutsche Geschichten und Musik. Twee junge Stimmen, een wundervolle Spraak un een Sommerabend ünner'n Heven: „LOLA op Platt“ maakt Lust op Platt-düütsch – för all, de dat schnackt, verstaat oder einfach mol beleven wüllt. Plattdeutsch klingt nach Heimat, Humor und norddeutschem Lebensgefühl – und längst nicht mehr nur nach Tradition. Bei „LOLA op Platt“ zeigen zwei junge Künstlerinnen, wie frisch, poetisch und lebendig die Sprache heute klingt. MARIE SOPHIE KOOP ist Autorin, Reporterin für den Podcast „Wi snackt Platt“ und auf Poetry-Slam-Bühnen zuhause. Ihre Texte sind mal humorvoll, mal nachdenklich und immer nah am Leben. An diesem Abend präsentiert sie Kurzgeschichten, Beiträge aus „Hör mal 'n beten to“ und eine Auswahl ihrer Poetry Slams. LENA FINCK-STOLTENBERG ist Dichterin und Liedermacherin aus Norddeutschland. Mit ihren Liedern und Gedichten findet sie sanfte und ehrliche Worte für das, was sich oft schwer beschreiben lässt. Ihre Musik lädt dazu ein, innezuhalten, zuzuhören und sich berühren zu lassen. Ein besonderer Sommerabend zwischen Sprache, Musik und norddeutscher Erzählkunst – open air im Biergarten der LOLA, im Rahmen des „LOLA Sommer Salon 26“.

Vvk 15 EUR zzgl. Gebühr AK 18/15 EUR. Reservierung zum Abendkassenpreis unter: www.lola-hh.de / 040-724 77 35 oder karten@lola-hh.de: 040 – 724 77 35 karten@lola-hh.de

LOLA Kulturzentrum, Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg



Sprechstunden

Sprechstunden des Bürgervereins:

NEU: Dienstag 18:00 bis 18:45 Uhr
im Bürgerhaus, Bockhorster Weg 1.

Telefon: 4109 1725 | Fax: 4109 1724

E-Mail: info@dorfanger-boberg-ev.de

In der Geschäftsstelle werden Sie in diesen Zeiten gerne die Tätigkeiten im Verein beraten.

Von Anrufen zu Vereinsfragen über Privatnummern bitten wir abzusehen.

In den Hamburger Ferien bleibt das Büro geschlossen.

Sprechstunden des Vereinsvorstandes:

Jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 – 20:00 Uhr
(außer an Feiertagen) im Bürgerhaus.

Bitte vorher in der Geschäftsstelle anmelden!

Medien im Dorfanger

Folgende Informationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Der **Schaukasten** am Bürgerhaus
- Die **Dorfzeitung** (erscheint 1/4-jährlich)
- Direkt im **Vereinsbüro**
(zu den Sprechzeiten) Tel.: 4109 1725
- Die Internetseite des Bürgervereins unter **www.dorfanger-boberg-ev.de**

Hier finden Sie u.a. auch ein Archiv aller bisher erschienenen DZ-Ausgaben, Protokolle der Mitgliederversammlungen u.ä.

Vereinsvorstand

Wolfgang Kamenske

(Vorstandssprecher, Jugendprojekte, Öffentlichkeitsarbeit)

Sarah Mittler

(Finanzen)

Jan Hendrik Arkenberg

(allgemeine Themen)

Katharina Noack

(allgemeine Themen)

Joachim Prutky

(allgemeine Themen)

Frank van Dillen

(allgemeine Themen)

Weitere Helfer des Bürgervereins mit bestimmten Aufgaben:

Knuth Wilkens

Andreas Müller

Internetseite des Bürgervereins:

www.dorfanger-boberg-ev.de



Mails an den Bürgerverein:

info@dorfanger-boberg-ev.de



Artikel für die Dorfzeitung an:

dorfzeitung@dorfanger-boberg-ev.de



Hiermit erklären wir unseren Eintritt in den Dorfanger Boberg e.V.

ZUM (Datum) _____ DIE VEREINSMITGLIEDSCHAFT GILT IMMER FÜR EINEN HAUSHALT.
IM FOLGENDEN GEBEN SIE BITTE DEN NAMEN DES ALS HAUPTMITGLIED ZU FÜHRENDEN AN:

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer | PLZ und Ort _____

GGF. IM HAUSHALT LEBEND MIT ABWEICHENDEN FAMILIENNAMEN:

Name, Vorname _____

WEITERE HAUSHALTSMITGLIEDER (Vorname, Name – freiwillige Angabe) _____

Beitrag: VIERTELJÄHRLICH 15,- € PRO HAUSHALT (unabhängig von der Anzahl der Mitglieder).

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE89ZZZ0001111248 | Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Eindeutige Mandatsreferenz _____

Wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt _____

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) _____

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): Straße und Hausnummer | PLZ und Ort _____

IBAN des Zahlungspflichtigen _____

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die von auf mein (unsere) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort / Datum / Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) _____

Impressum

Herausgeber:

Dorfanger Boberg e.V. | Bockhorster Weg 1 | 21031 Hamburg | Tel. 040/4109 1725 (Di 19:00 – 19:50 Uhr)

Redaktionelle Bearbeitung:

Wolfgang Kamenske Kontakt: Tel. 040/4109 1725 Email: info@dorfanger-boberg-ev.de
Andreas Müller Kontakt: Tel. 040/696 41 282 Email: dorfzeitung@dorfanger-boberg-ev.de

Layout, Satz & Anzeigenannahme:

AM ART&MORE – Andreas Müller | Bockhorster Höhe 162 | 21031 Hamburg
Tel. 040/696 41 282 | Email: am@am-artandmore.de

Druck:



Druck & Verlagshaus Wiege GmbH
Sanderskamp 17 | 48477 Hörstel | Tel 05459/80 50 190
Email info@wiegedruckt.com | www.wiegedruckt.com

Auflage 2.500

Verteilungsgebiet: Dorfanger Boberg | Alt-Boberg | NVZ Boberg | z.T. Havighorst & Billwerder

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. August 2026

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 22. August 2026

Optik Werk



*Sonnenschutz
für die Augen*

*gibt es nicht
aus der Tube!*

... aber im Optik-Werk!

Mit sonnigen Rabatten bis Ende Juli.

Wir sind gerne für Sie da!

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Lohbrügger Landstraße 70 | 21031 Hamburg

Tel. 040-43 26 16 00 www.optik-werk.de